
YAMAHA
BEDIENUNGSANLEITUNG
FJR
FJR1300
FJR1300A
5JW-28199-G3

DECLARATION of CONFORMITY

We

Company: MORIC CO., LTD.
Address: 1450-6 Mori Mori-Machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 Japan

Hereby declare that the product:

Kind of equipment: IMMOBILIZER

Type-designation:
5SL-00, 5VS-00, 5VX-00, 3HT-00, 5UX-00, 5UX-10, 5KS-00 and 5KS-10

is in compliance with following norm(s) or documents:

R&TTE Directive(1999/5/EC)
EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950(2000)
Two or Three-Wheel Motor Vehicles Directive(97/24/EC: Chapter 8, EMC)

Place of issue: Shizuoka, Japan

Date of issue: Aug. 1st 2002

Kazuji Kawai K. Kawai

representative name and signature

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

Firma: MORIC CO., LTD.
Adresse: 1450-6 Mori Mori-Machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 Japan

Erklären hiermit, daß das Produkt:

Art der technischen Ausstattung: WEGFAHRSPERRE

Typenbestimmung:
5SL-00, 5VS-00, 5VX-00, 3HT-00, 5UX-00, 5UX-10, 5KS-00 und 5KS-10

den folgenden Normen oder Dokumenten entspricht:

R&TTE Direktive (1999/5/EC)
EN300 330-2 v1.1.1 (2001-6), EN60950 (2000)
Direktive für Zwei- oder Dreirad Motorfahrzeuge (97/24/EC: Kapitel 8, EMC)

Ausstellungsort: Shizuoka, Japan

Ausstellungsdatum: 1. Aug. 2002

Kazuji Kawai K. Kawai

Name und Unterschrift des Repräsentanten

VORWORT

GAU10100

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!
Sie besitzen nun eine FJR1300/FJR1300A, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.
Damit Sie alle Vorzüge dieser FJR1300/FJR1300A nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.
Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.
Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10150

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

⚠	**Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT!**
⚠ WARNUNG	**Ein Mißachten dieser WARNHINWEISE könnte Verletzungs- oder Lebensgefahr für den Fahrer, einen Umstehenden oder eine Person, welche das Motorrad inspiziert oder repariert, bedeuten.**
ACHTUNG:	**Das Zeichen VORSICHT bedeutet, daß besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Motorrads zu vermeiden.**
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10030

⚠ WARNUNG

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN!

GAU10200

FJR1300/FJR1300A
Bedienungsanleitung

1. Auflage, August 2003

Printed in Japan.

INHALT

⚠ SICHERHEITSINFORMATIONEN

GAU10280

MOTORRÄDER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESES MOTORRAD FÄHRT.
ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES MOTORRADFAHRENS ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DEM BENUTZERHANDBUCH BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG DURCHFÜHREN LASSEN, ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen einen Unfall zu vermeiden.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu Erkennen zu geben scheint eine effektive Methode zu sein, diese Art von Unfällen zu reduzieren.
  Deshalb:
  - Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
  - Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
  - Fahren Sie so, daß andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es im toten Winkel eines Autofahrers zu fahren.
- In vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer involviert. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
  - Stellen Sie sicher, daß Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und daß Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
  - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen einen Unfall zu vermeiden.
  - Wir empfehlen Ihnen, daß Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es in einer Biegung auf grund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszusche-

ren oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
  - Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen gerechtfertigt ist.
  - Bevor Sie abbiegen oder die Fahrbahnen wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, daß andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
  - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
  - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten.
  - Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter dem Einfluß von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.
- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen und so könnten Sie eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorrad vorgenommen und nicht von Yamaha genehmigt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können das Motorrad zur Benutzung unsicher machen und ernsthafte Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihr Motorrad zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck, kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen oder Hinzufügen von Zubehör an Ihr Motorrad:

Beladen

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze von FJR1300 201 kg (443 lb) FJR1300A 194 kg (428 lb) nicht überschreiten. Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist Folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Stellen Sie sicher, daß das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrads verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.
- Sich verlagernde Gewichte, können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, daß Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorrad entwickelt. Da Yamaha nicht alles andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.
Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter “Beladung” aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör, oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschänken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, daß es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkungsweg begrenzt, die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
  - Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann Instabilität schaffen, aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muß dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.
  - Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
  - Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers, deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Übersteigen elektrische Zubehörteile die Kapazität des elektrischen Systems des Motorrads, könnte es zu einem Stromausfall kommen und eine

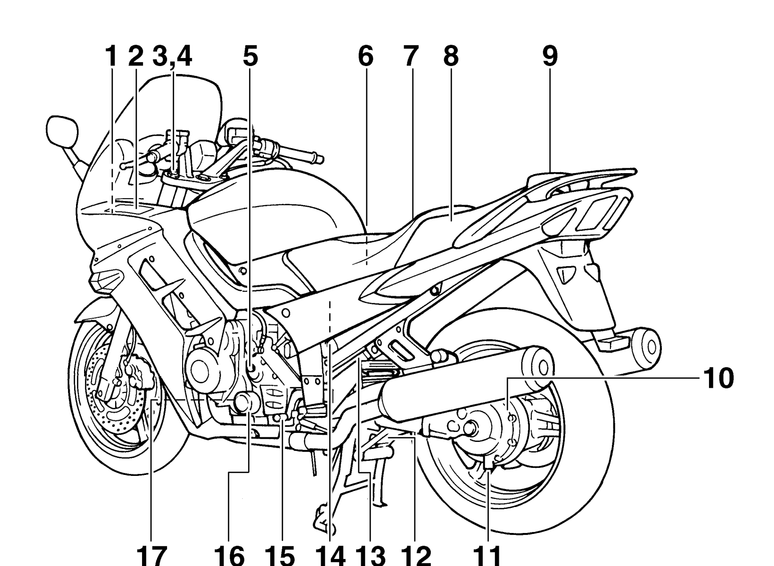
gefährliche Situation entstehen, dadurch daß die Lichter oder der Motor ausfallen.

Benzin und Abgase

- BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:
  - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
  - Darauf achten, daß beim Auftanken kein Benzin auf den Motor oder die Auspuffanlage tropft.
  - Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.
- Bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel vom Zündschloß abziehen. Beim Parken des Motorrads folgendes beachten:
  - Der Motor und die Auspuffanlage könnten heiß sein, deshalb sollten Sie das Motorrad an einer Stelle parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.
  - Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
  - Das Motorrad nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizer, oder einer offenen Flamme) parken, da es sonst Feuer fangen könnte.
- Wird das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert, stellen Sie sicher, daß es aufrecht stehen bleiben wird. Sollte das Motorrad sich neigen, könnte Benzin aus dem Kraftstofftank auslaufen.
- Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

GAU10410

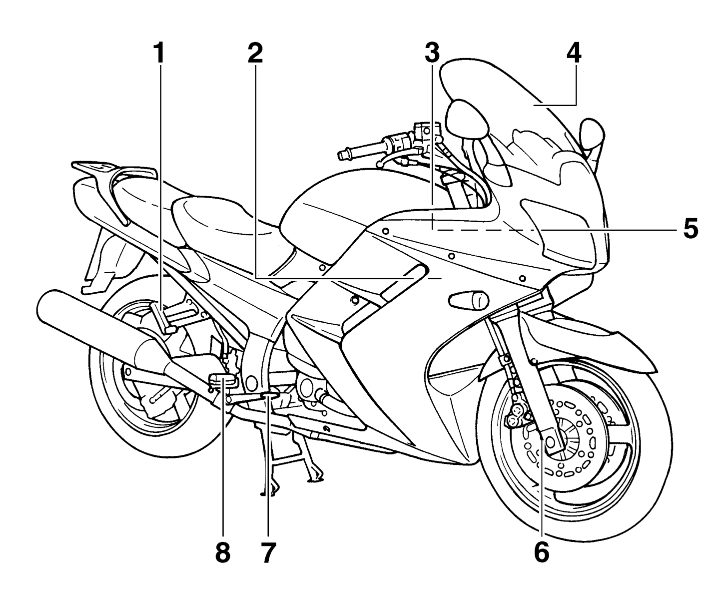
Linke Seitenansicht



1. Sicherungskasten (Seite 6-28)
2. Zubehörkasten (Seite 3-16)
3. Federvorspannungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-16)
4. Zugstufendämpfungs-Einstellknopf der Teleskopgabel (Seite 3-16)
5. Motoröl-Einfüllschraubverschluß (Seite 6-9)
6. Bordwerkzeug (Seite 6-1)
7. Fahrersitz (Seite 3-14)
8. Beifahrersitz (Seite 3-14)
9. Gepäckträger
10. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluß (Seite 6-11)
11. Achsantriebsöl-Ablaßschraube (Seite 6-11)
12. Einstellknopf der Federbein-Zugstufendämpfung (Seite 3-18)
13. Federvorspannungs-Einstellhebel des Federbeins (Seite 3-18)
14. Luftfiltereinsatz (Seite 6-14)
15. Fußschalthebel (Seite 3-10)
16. Ölfilterpatrone (Seite 6-9)
17. Prüffenster für den Motorölstand (Seite 6-9)

GAU10420

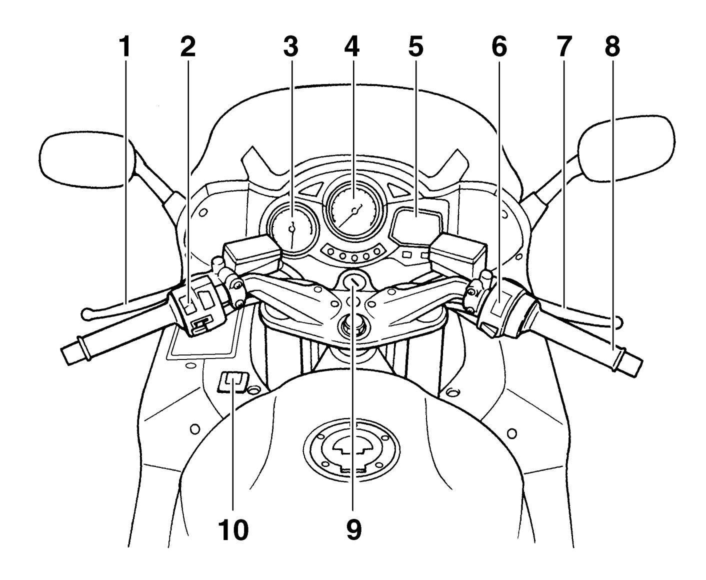
Rechte Seitenansicht



1. Beifahrer-Fußraste
2. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-12)
3. Batterie (Seite 6-26)
4. Windschutzscheibe
5. Hauptsicherung und Sicherung der elektronischen Kraftstoffeinspritzung (Seite 6-28)
6. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-16)
7. Fußbremshebel (Seite 3-11)
8. Fußraste des Fahrers

GAU10430

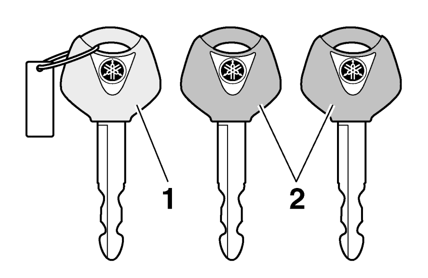
Bedienungselemente und Instrumente



1. Kupplungshebel (Seite 3-10)
2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-8)
3. Drehzahlmesser (Seite 3-6)
4. Geschwindigkeitsmesser (Seite 3-5)
5. Multifunktionsanzeige (Seite 3-6)
6. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-8)
7. Handbremshebel (Seite 3-11)
8. Gasdrehgriff (Seite 6-15)
9. Zündschloß/Lenkschloß (Seite 3-2)
10. Warnblinkschalter (Seite 3-9)

GAU10971

System der Wegfahrsperre



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes(rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperren-System ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes re-registriert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten.

- einem Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (mit einer roten Ummantelung)
- zwei Standardschlüsseln (mit einer schwarzen Ummantelung), die mit den neuen Codes re-registriert werden können
- einem Transponder (welcher im Schlüssel für Re-Registrierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperren-Einheit
- die ECU
- einer Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems (Siehe Seite 3-4.)

Der Schlüssel mit der roten Ummantelung wird verwendet, um Codes in jedem Standardschlüssel zu registrieren. Da die Re-Registrierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort re-registrieren zu lassen. Den Schlüssel mit der roten Ummantelung nicht zum Fahren benutzen. Er ist ausschließlich für die Re-Registrierung der Standardschlüssel gedacht. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11820

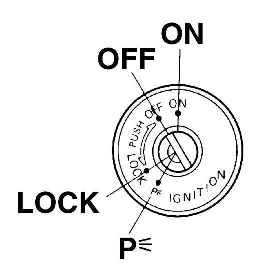
ACHTUNG:

- **DEN SCHLÜSSEL ZUR RE-REGISTRIERUNG DES CODES NICHT VERLIEREN! WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHRE FACHWERKSTATT FALLS ER VERLOREN GEGANGEN IST! Falls der Schlüssel zur Re-Registrierung verloren gegangen ist, können die Standardschlüssel nicht mit neuen Codes registriert werden. Die Standardschlüssel können immer noch benutzt werden, um das Fahrzeug zu starten. Sollte jedoch eine Re-Registrierung nötig werden (wenn z.B. ein neuer Standardschlüssel angefertigt wird oder wenn alle Schlüssel verloren gegangen sind), muß das gesamte Wegfahrsperren-System ersetzt werden. Deshalb ist es unbedingt empfehlenswert einen der Standardschlüssel zu benutzen und den Schlüssel zur Re-Registrierung der Codes an einem sicheren Ort aufzubewahren.**
- **Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.**
- **Die Schlüssel nicht extrem hohen Temperaturen aussetzen.**
- **Die Schlüssel nicht in der Nähe von Magneten ablegen (dies schließt Gegenstände wie Lautsprecher usw. mit ein, ist aber nicht auf diese begrenzt).**
- **Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.**
- **Die Schlüssel nicht abschleifen oder ihre Form verändern.**
- **Die Kunststoffteile der Schlüssel nicht demontieren.**
- **Niemals zwei Schlüssel eines Wegfahrsperren-Systems am selben Schlüsselring anbringen.**

- **Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel eines jeden anderen Wegfahrsperren-Systems, vom Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes für dieses Fahrzeug fern halten.**
- **Schlüssel anderer Wegfahrsperren-Systeme vom Zündschloß fernhalten, da diese Signalstörungen verursachen können.**

GAU10471

Zünd-/Lenkschloß



Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus.

HINWEIS:

Es ist sicherzustellen, daß für den normalen Fahrbetrieb der Standardschlüssel (schwarze Ummantelung) verwendet wird. Damit der Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung) nicht verloren geht, ist er an einem sicheren Ort aufzubewahren und nur zur Re-Registrierung des Codes zu verwenden.

GAU26810

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht und Standlichter gehen an, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS:

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf “OFF” gedreht wird.

GAU10660

OFF

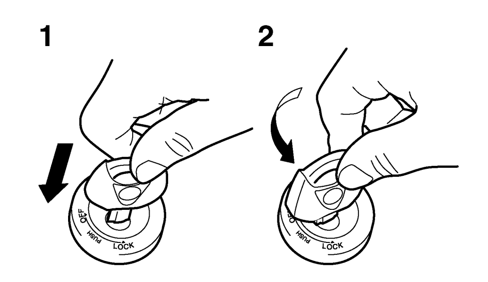
Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

GAU10690

SCHLOSS

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

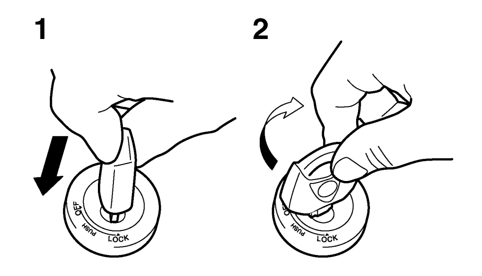
Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links oder nach rechts drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position “OFF” hineindrücken und auf “LOCK” drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Zündschlüssel in das Schloß stecken, dann hineindrücken und auf “OFF” drehen.

GWA10060

⚠ WARNUNG

Den Zündschlüssel niemals auf “OFF” oder “LOCK” stellen, während das Fahrzeug in Bewegung ist, andernfalls wird das elektrische System ausgeschaltet und kann zu Kontrollverlust oder einem Unfall führen. Stellen Sie sicher, daß das Fahrzeug steht, before Sie den Zündschlüssel auf “OFF” oder “LOCK” drehen.

GAU10910

P⩽ (Parken)

Der Lenker ist verriegelt, und die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, ist eingeschaltet und die Warnblinkanlage kann angeschaltet werden. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muß verriegelt sein, bevor man den Zündschlüssel auf “P⩽” drehen kann.

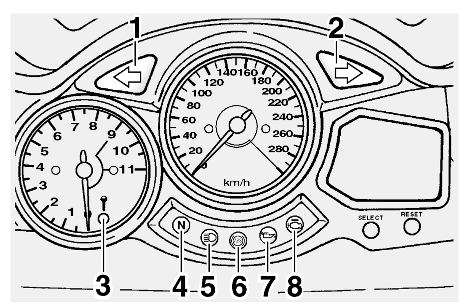
GCA11020

ACHTUNG:

Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

GAU11001

Warn- und Kontrolleuchten



1. Linke Blinker-Kontrolleuchte “⇦”
2. Rechte Blinker-Kontrolleuchte “⇨”
3. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems “ ”
4. Leerlauf-Kontrolleuchte “ N ”
5. Fernlicht-Kontrolleuchte “ ”
6. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte “(ABS)” (Ausschließlich für FJR1300A)
7. Ölstand-Warnleuchte “ ”
8. Motorstörungs-Warnleuchte “ ”

GAU11030

Blinker-Kontrolleuchten “⇦” und “⇨”

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrolleuchte.

GAU11060

Leerlauf-Kontrolleuchte “ N ”

Diese Kontrolleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU11080

Fernlicht-Kontrolleuchte “ ”

Diese Kontrolleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU11120

Ölstand-Warnleuchte “ ”

Die Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS:

Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, daß die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.

GAU11530

Motorstörungs-Warnleuchte “ ”

Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn ein elektrischer Überwachungskreis des Motors defekt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Siehe Seite 3-6 zu einer Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung.)

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden. Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU11542

ABS-Warnleuchte (Ausschließlich für FJR1300A) “(ABS)”

Wenn die ABS-Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet oder zu blinken beginnt, könnte das ABS defekt sein. Tritt dies auf, lassen Sie das System sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Siehe Seite 3-11.)

GWA10081

⚠ WARNUNG

Leuchtet die ABS-Warnleuchte auf, oder beginnt sie während der Fahrt zu blinken, wechselt das Bremssystem zum konventionellen Bremsvorgang. Des-

halb darauf achten, daß die Räder während einer Notbremsung nicht blockieren. Leuchtet die Warnleuchte während der Fahrt auf oder beginnt sie zu blinken, lassen Sie das Bremssystem sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung "ON" geprüft werden.
Sollte die Warnleuchte jedoch nicht aufleuchten bzw. nicht erlöschen, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU26871

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems " 🔑 "

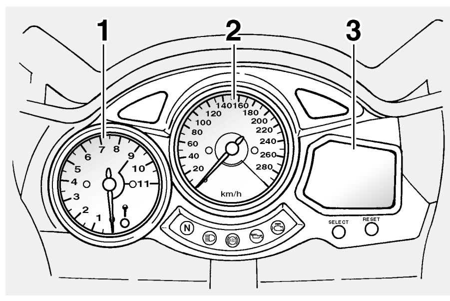
Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung "ON" geprüft werden.
Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, daß das Wegfahrsperren-System aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperren-System ist jedoch immer noch aktiviert.

HINWEIS:

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperren-System ausgestattet. Ist das Wegfahrsperren-System defekt, wird die Anzeigeleuchte zu blinken beginnen und der Multifunktionsmesser wird einen Fehlercode anzeigen, wenn der Schlüssel auf "ON" gestellt ist. (Siehe "Stromkreis-Prüfeinrichtung" auf Seite 3-6 für Einzelheiten.)

GAU11601

Geschwindigkeitsmesser

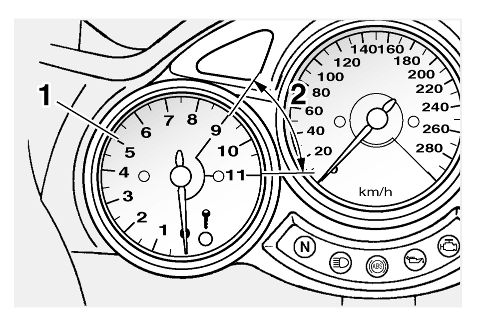


1. Drehzahlmesser
2. Geschwindigkeitsmesser
3. Multifunktionsanzeige

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.
Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Geschwindigkeitsmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Geschwindigkeitsbereich und kehrt dann wieder zurück auf Null.

GAU11872

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.
Wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

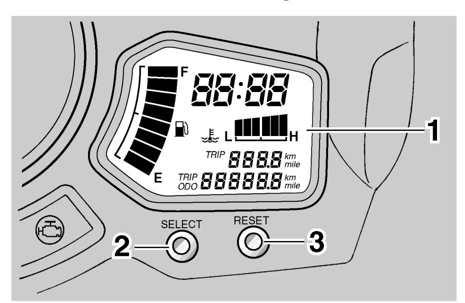
GCA10031

ACHTUNG:

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 9000 U/min und darüber

GAU26861

Multifunktionsanzeige



1. Multifunktionsanzeige
2. “SELECT”-Taste
3. “RESET”-Taste

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:
- einen Kraftstoffmesser
- einen Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeiger
- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Kraftstoffreserve-Kilometerzähler (welcher die auf Kraftstoffreserve gefahrenen Kilometer anzeigt)
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung
- eine Uhr

Kilometerzähler-Betriebsarten
Mit dem Wahlknopf “SELECT” kann in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart “ODO” (Odometer) und den Tageskilometerzähler-Betriebsarten “TRIP” umgeschaltet werden:
ODO → TRIP (oben) → TRIP (unten) → ODO
Bei einer verbleibenden Kraftstoffmenge von etwa 5.0 L (1.32 US gal) (1.10 Imp.gal) wechselt die Anzeige automatisch zum Reservekilometerzähler “TRIP F”, und die zurückgelegte Strecke wird dann von diesem Punkt an aufgezeichnet. Mit dem Wahlknopf “SELECT” kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Betriebsarten umgeschaltet werden:
TRIP F → TRIP (oben) → TRIP (unten) → ODO → TRIP F
Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, den Wahlknopf “SELECT” drücken und dann den Rückstellknopf “RESET” mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Stromkreis-Prüfeinrichtung

Dieses Motorrad ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Ist einer dieser Stromkreise defekt, wird die Mulitfunktionsanzeige einen zweistelligen Fehlercode (z. B., 11, 12, 13) anzeigen. Wenn die Multifunktionsanzeige einen solchen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GCA11790

ACHTUNG:

Erscheint auf der Multifunktionsanzeige ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperren-System ausgestattet.

Ist einer der Stromkreise des Wegfahrsperren-Systems defekt, leuchtet die Anzeigeleuchte des Systems auf und die Multifunktionsanzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an (z.B. 51, 52, 53), wenn der Zündschlüssel auf “ON” gedreht ist.

HINWEIS:

Falls die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 52 anzeigt, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt diese Fehleranzeige auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß keine anderen Wegfahrsperren-Schlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind, und daß immer nur ein Wegfahrsperren-Schlüssel am selben Schlüsselring ist! Schlüssel des Wegfahrsperren-Systems können Signalüberlagerungen verursachen, wodurch der Motor möglicherweise nicht angelassen werden kann.

2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes und beide Standardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

Wenn die Multifunktionsanzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Uhranzeige

Zum Einstellen der Uhr:

1. Den Wahlknopf “SELECT” und den Rückstellknopf “RESET” gleichzeitig mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf “RESET” einstellen.
3. Den Wahlknopf “SELECT” drücken, woraufhin die Minutenanzeige blinken wird.
4. Den Rückstellknopf “RESET” drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den Wahlknopf “SELECT” drücken und freigeben, um die Uhr zu starten.

GAU12330

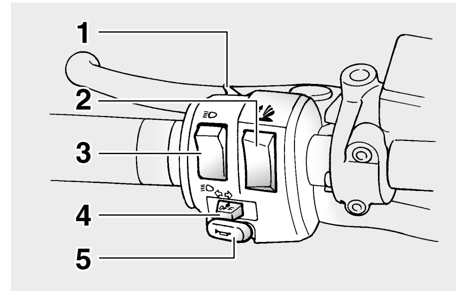
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine für dieses Modell als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer Yamaha-Fachwerkstatt installiert werden. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Yamaha-Vertragshändler.

GAU12342

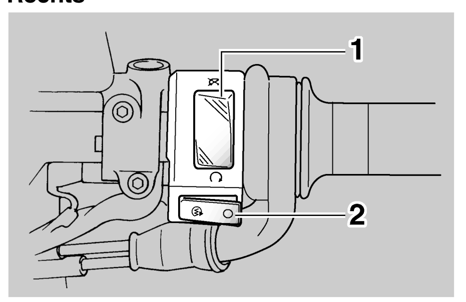
Lenkerarmaturen

Links



1. Lichthupenschalter "≣D"
2. Einstellschalter "⁄⁄" der Windschutzscheibe
3. Abblendschalter "≣D/≣D"
4. Blinkerschalter "⇦/⇨"
5. Hupenschalter "📯"

Rechts



1. Motorstoppschalter "◯/⊗"
2. Starterschalter "⊛"

GAU12350

Lichthupenschalter "≣D"

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

GAU12400

Abblendschalter "≣D/≣D"

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "≣D", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "≣D" stellen.

GAU12460

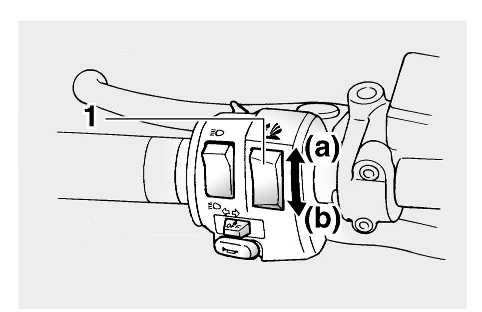
Blinkerschalter "⇦/⇨"

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach "⇨" drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach "⇦" drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrüken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12492

Einstellschalter der Windschutzscheibe "⁄⁄"

Um die Windschutzscheibe nach oben zu bewegen, den Schalter in Richtung (a) drücken. Um die Windschutzscheibe nach unten zu bewegen, den Schalter in Richtung (b) drücken.



1. Einstellschalter "" der Windschutzscheibe

HINWEIS:

Wird der Motor ausgeschaltet, kehrt die Windschutzscheibe automatisch in ihre niedrigste Stellung zurück.

GAU12500

Hupenschalter ""

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU12660

Motorstoppschalter "/"

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf "" stellen. In einem Notfall, z.B. wenn das Fahrzeug überschlägt oder wenn der Gaszug klemmt, stellen Sie diesen Schalter in die ""-Position, um den Motor auszuschalten.

GAU12710

Starterschalter ""

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

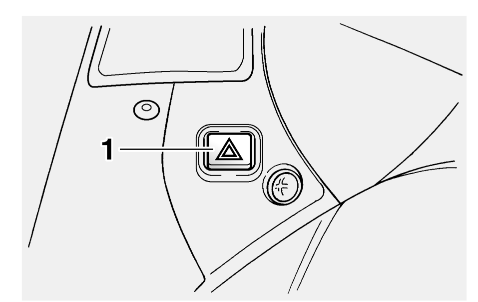
GCA10050

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

GAU12731

Warnblinkschalter ""



1. Warnblinkschalter ""

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung "ON" oder "", diesen Schalter benutzen, um das Warnblinklicht einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).
Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, oder um andere Verkehrsteilnehmer wegen eines Stopps des eigenen Fahrzeugs an einer verkehrsungünstigen Stelle über eine mögliche Gefahr zu warnen.

GCA10060

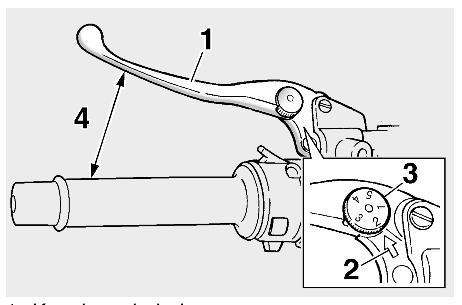
ACHTUNG:

Die Warnblinkanlage nicht über einen längeren Zeitraum einsetzen, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

3

GAU12830

Kupplungshebel

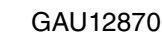


1. Kupplungshebel
2. Pfeilmarkierung
3. Einstellrad der Kupplungshebelposition
4. Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff

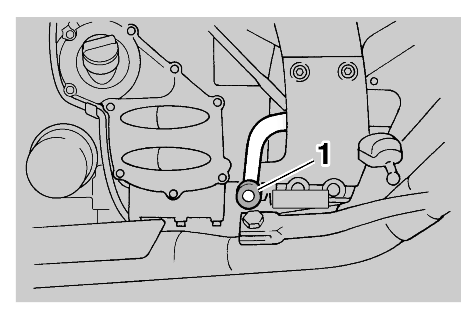
Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kuppungshebel ist mit einem Postionseinstellrad ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Kupplungshebel und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Kupplungshebel vom Lenkergriff weggedrückt halten. Die richtige Einstellung auf dem Einstellrad muß mit der Pfeilmarkierung auf dem Kupplungshebel fluchten.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlaßsperrschalter als Teil des Anlaßsperrsystems. (Siehe Seite 3-20.)



Fußschalthebel



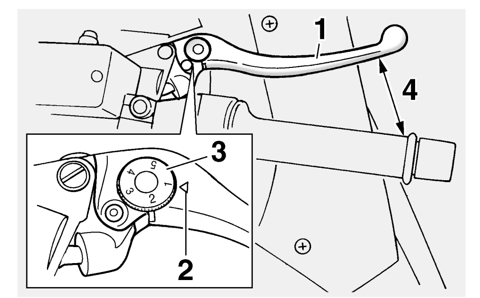
1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 5-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

GAU26822

Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

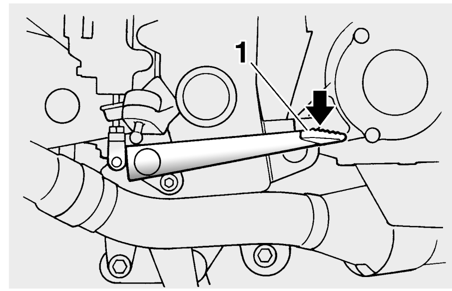


1. Handbremshebel
2. "△" Markierung
3. Einstellrad der Handbremshebelposition
4. Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Position ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Lenkergriff weggedrückt halten. Die geeignete Einstellung auf dem Einstellrad muß mit der "△"-Markierung auf dem Handbremshebel fluchten.

GAU12941

Fußbremshebel



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

GAU26791

ABS-Bremssystem (Ausschließlich für FJR1300A)

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf. Das elektronische ABS-Steuergerät ist mit zwei Mikroprozessoren bestückt. Sollte die Automatik aussetzen, reagieren die Bremsen völlig normal auf eine Betätigung der Bremshebel.

GWA10090

⚠ WARNUNG

- **Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.**
- **Je nach Fahrbahnzustand kann sich der Bremsweg unter Einsatz des ABS sogar verlängern. Deshalb stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.**

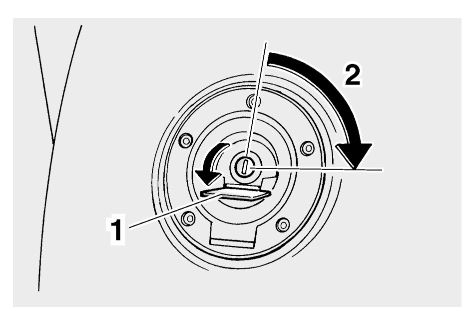
HINWEIS:

- Die Bremsen werden mit dem aktivierten Antiblockiersystem (ABS) in der üblichen Weise betätigt. An den Bremshebeln könnte ein Pulsieren wahrgenommen werden, was unter diesen Umständen normal ist.

- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren an den Bremshebeln bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt, wenn Sie diesen Test durchführen.

GAU13070

Tankverschluß



1. Tankschloßabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluß öffnen

Die Schloßabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun abgenommen werden.

Tankverschluß schließen

1. Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

HINWEIS:

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

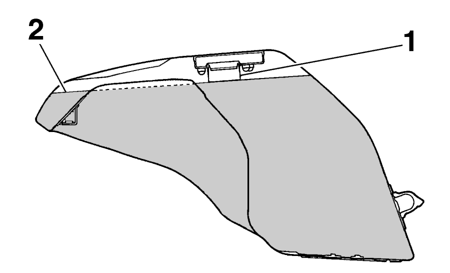
GWA11090

WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.

GAU13210

Kraftstoff



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GWA10880

WARNUNG

- **Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.**
- **Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.**

GCA10070

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU13320

Empfohlener Kraftstoff:
AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES NORMALBENZIN
Fassungsvermögung des Kraftstofftanks:
25.0 L (6.61 US gal) (5.50 Imp.gal)
Kraftstoffreserve:
5.0 L (1.32 US gal) (1.10 Imp.gal)

GCA11400

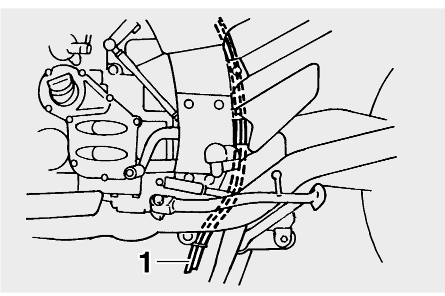
ACHTUNG:

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

GAU13410

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

Vor dem Betrieb folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Schlauchanschluß prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, daß das Schlauchende nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

GAU13430

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator im Auspuff ausgerüstet.

GWA10860

WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Sicherstellen, daß die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

GCA10700

ACHTUNG:

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden, um Feuergefahr oder andere Beschädigungen zu vermeiden.

- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.**
- **Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel bei Gras oder anderen Stoffen, die leicht brennbar sind.**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**

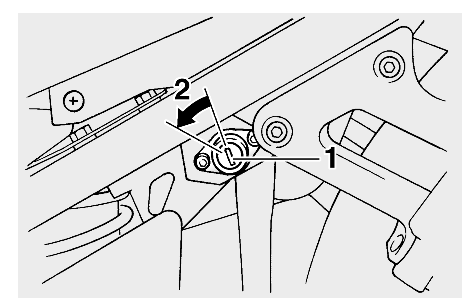
GAU14080

Sitzbank

Fahrersitz

Fahrersitz abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und dann, wie in der Abbildung gezeigt, drehen.

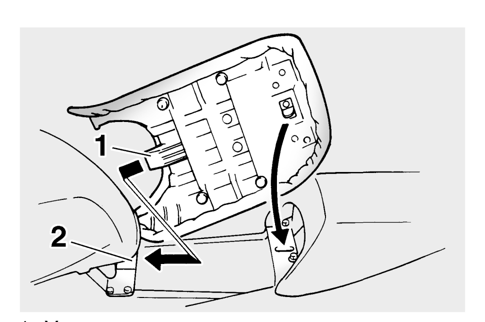


1. Fahrersitzschloß
2. Aufschließen.

2. Den Fahrersitz abziehen.

Fahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Hinterseite nach unten drücken, sodaß er einrastet.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Den Schlüssel abziehen.

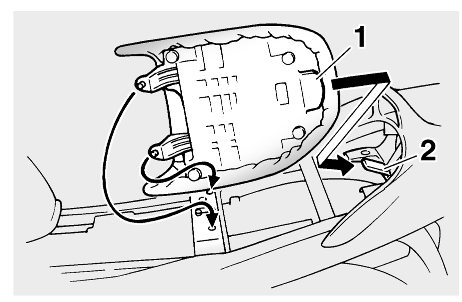
Beifahrersitz

Beifahrersitz abnehmen

1. Den Fahrersitz abnehmen.
2. Den Beifahrersitz nach oben ziehen.

Beifahrersitz montieren

1. Die Aufnahme an der Hinterseite des Beifahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, auf die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Vorderseite nach unten drücken.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

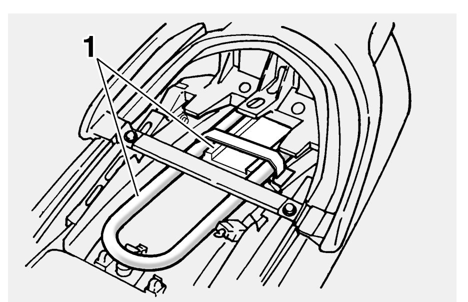
2. Den Fahrersitz montieren.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.

GAU14411

Ablagefach



1. Yamaha U-SCHOSS

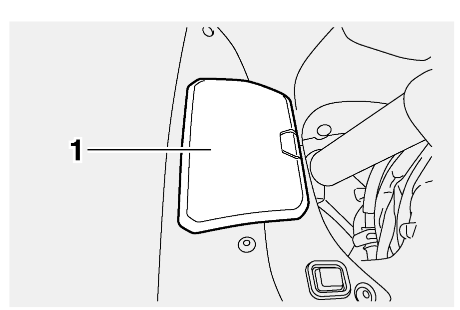
In diesem Ablagefach kann ein wahlweise erhältliches Original-Bügelschloß von Yamaha untergebracht werden. (Andere Schlösser könnten nicht hineinpassen.)
Wird ein Bügelschloß im Ablagefach untergebracht, muß es mit den Gurten gesichert werden. Damit die Befestigungsgummis nicht verlorengehen, sollten diese auch dann festgeschnallt werden, wenn sich kein Schloß im Ablagefach befindet.
Die Betriebsanleitung und andere Dokumente zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel im Ablagefach aufbewahren. Bei der Fahrzeugreinigung darauf achten, daß kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.

3

3

GAU26882

Zubehörkasten



1. Zubehörkasten

Der Zubehörkasten befindet sich neben der Instrumentenabdeckung.

HINWEIS:

Der Zubehörkasten kann nur geöffnet werden, wenn der Zündschlüssel auf “ON” gedreht und das Getriebe im Leerlauf ist.

GCA11800

ACHTUNG:

Keine hitzeempfindlichen Gegenstände im Zubehörkasten aufbewahren. Der Zubehörkasten kann sehr heiß werden, besonders wenn der Motor läuft oder heiß ist.

GWA11421

WARNUNG

- **Den Belastungsgrenzwert von 0.3 kg (0.66 lb) für den Zubehörkasten nicht überschreiten.**
- **Den Belastungsgrenzwert von FJR1300 201 kg (443 lb) FJR1300A 194 kg (428 lb) für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.**

GAU14731

Teleskopgabel einstellen

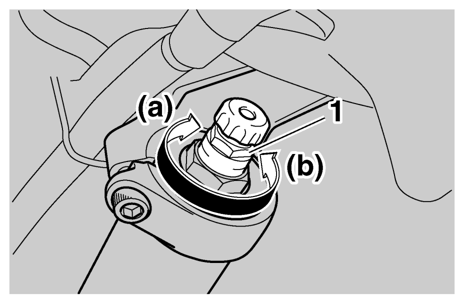
Die Teleskopgabel ist mit Schrauben zur Einstellung von Federvorspannung, sowie Zug- und Druckstufendämpfung ausgerüstet.

GWA10180

WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Federvorspannung



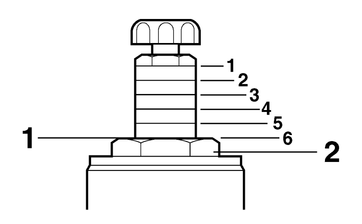
1. Einstellschraube der Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen.

Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

HINWEIS:

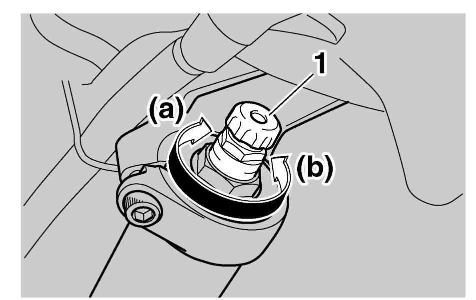
Die jeweilige Rille am Einstellmechanismus muß mit der Oberkante der Gabel-Abdeckschraube fluchten.



1. Gegenwärtige Einstellung
2. Gabel-Abdeckschraube

Einstellen der Federvorspannung: Minimum (weich): 6 Normal: 4 Maximum (hart): 1

Zugstufendämpfung

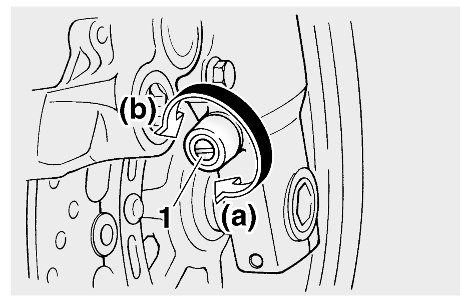


1. Zugstufendämpfungs-Einstellknopf

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

Einstellung der Zugstufendämpfung: Minimum (weich): 17 Klick(s) in Richtung (b)* Normal: 12 Klick(s) in Richtung (b)* Maximum (hart): 1 Klick(s) in Richtung (b)* * Einstellknopf bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfung



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

Einstellen der Druckstufendämpfung: Minimum (weich): 21 Klick(s) in Richtung (b)* Normal: 12 Klick(s) in Richtung (b)* Maximum (hart): 1 Klick(s) in Richtung (b)* * Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

GCA10100

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.

HINWEIS:

Obwohl die Gesamtanzahl von Klicks des Dämpfungs-Einstellmechanismus aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den oben genannten Vorgaben entsprechen mag, repräsentiert die tatsächliche Anzahl von Klicks den gesamten Einstellbereich. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Positionen der einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

GAU14911

Federbein einstellen

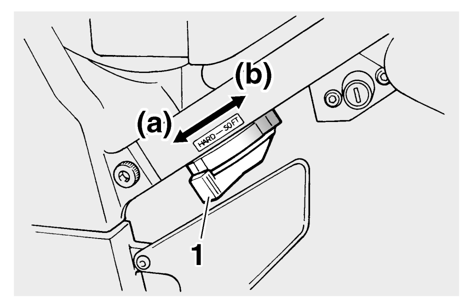
Dieses Federbein ist mit einem Einstellhebel für die Federvorspannung und mit einem Einstellknopf für die Zugstufendämpfung ausgerüstet.

GCA10100

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.

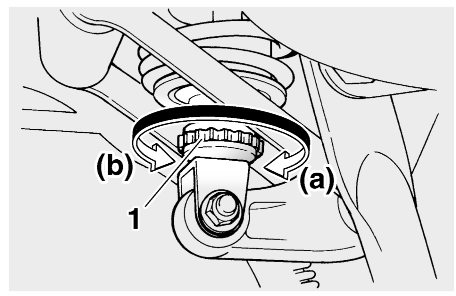
Federvorspannung



1. Einstellhebel der Federvorspannung

Für Solofahrten, den Einstellhebel der Federvorspannung in Richtung (b) drehen. Für Fahrten mit einem Beifahrer, den Einstellhebel der Federvorspannung in Richtung (a) drehen.

Zugstufendämpfung



1. Zugstufendämpfungs-Einstellknopf

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) den Einstellknopf in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) den Einstellknopf in Richtung (b) drehen.

Einstellung der Zugstufendämpfung:
Minimum (weich):
20 Klick(s) in Richtung (b)*
Normal:
10 Klick(s) in Richtung (b)*
Maximum (hart):
3 Klick(s) in Richtung (b)*
* Einstellknopf bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

GWA10220

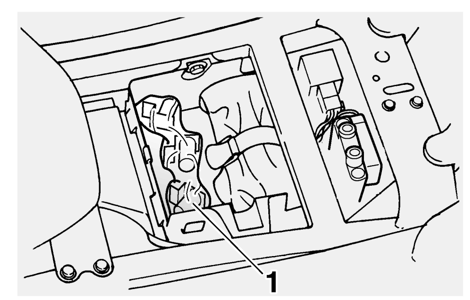
WARNUNG

Dieser Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf eine unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind.

- **Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.**
- **Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.**
- **Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfwirkung.**
- **Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.**

GAU15290

Schlösser für die wahlweise erhältlichen Seitenkoffer und das Topcase



1. Plastikbeutel mit Schlössern

In einem Plastikbeutel neben dem Bordwerkzeug befinden sich drei Schlösser. Werden die Schlösser an den Seitenkoffern und dem Topcase, welche bei einem Yamaha-Fachhändler erhältlich sind, mit diesen Schlössern ausgetauscht, können sie mit dem Zündschlüssel auf- und zugeschlossen werden. Diese Schlösser an einem sicheren Ort aufbewahren, so daß sie nicht verloren gehen.

GAU15300

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während Sie das Fahrzeug in aufrechter Stellung halten.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

GWA10240

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Auch nicht, wenn der Seitenständer sich nicht richtig hochklappen läßt oder nicht in hochgeklappter Position bleibt. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System

regelmäßig wie nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU15321

Zündunterbrechungs- u. Anlaßsperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System umfaßt den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

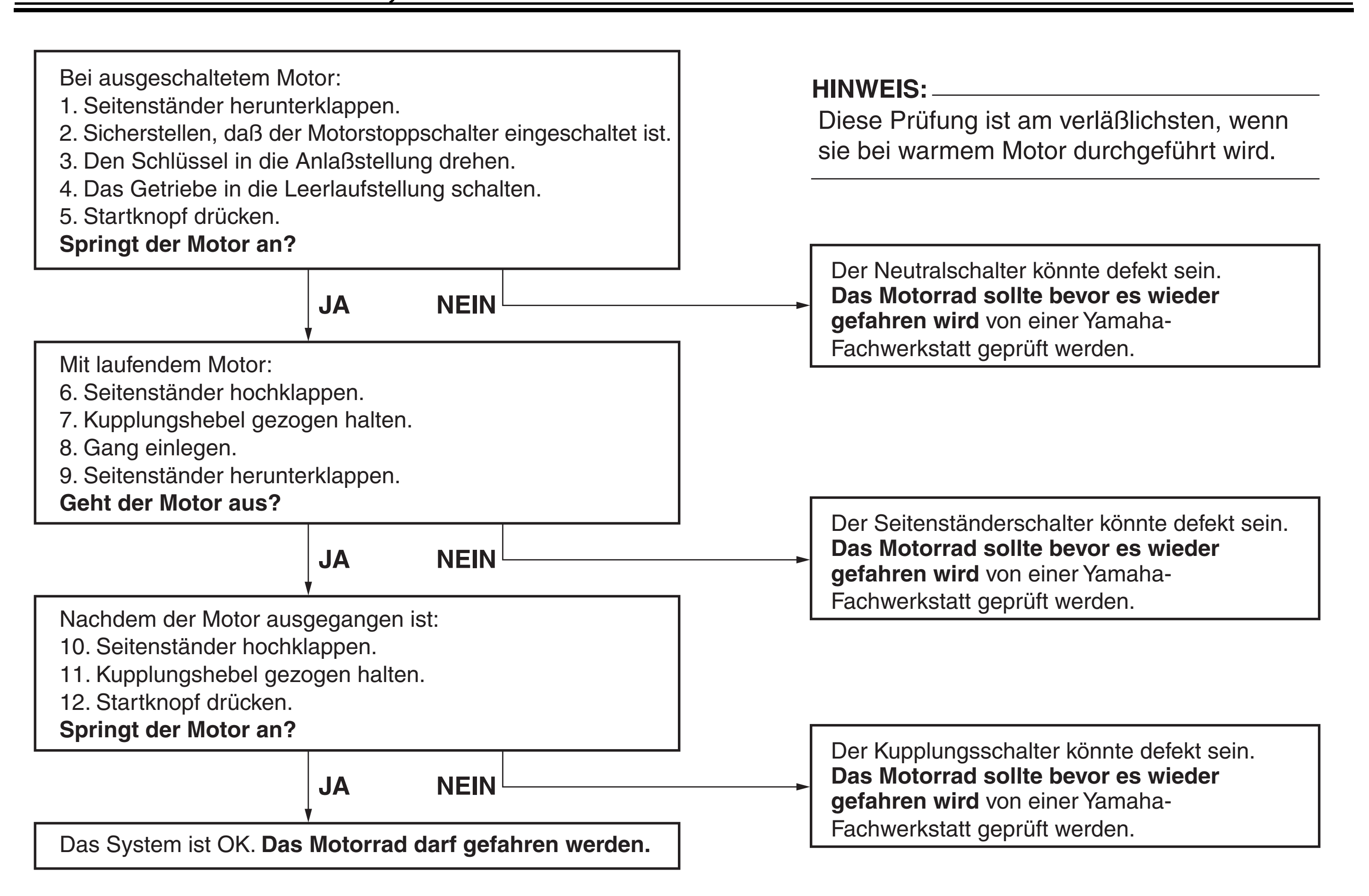
GWA10260

WARNUNG

- **Das Fahrzeug für diese Kontrolle auf den Hauptständer stellen.**
- **Falls eine Fehlfunktion auftritt, das Fahrzeug vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

HINWEIS:

Diese Prüfung ist am verläßlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.



ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15591

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150

WARNUNG

Falls im Verlauf der "Routinekontrolle vor Fahrtbeginn" irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs feststellen und beheben lassen.

GAU15602

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	• Kraftstoffstand im Tank prüfen. • Ggf. tanken. • Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-13
Motoröl	• Motorölstand im Motor überprüfen. • Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-9
Achsantriebsöl	• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-11
Kühlflüssigkeit	• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-12
Vorderradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-20, 6-21
Hinterradbremse	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-19, 6-20, 6-21

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kupplung	• Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Flüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-19, 6-21
Gasdrehgriff	• Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.	6-15, 6-23
Steuerungs-Seilzüge	• Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren.	6-22
Räder und Reifen	• Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.	6-16, 6-18
Brems- und Schaltpedale	• Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren.	6-23
Brems- und Kupplungshebel	• Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.	6-23
Hauptständer, Seitenständer	• Sicherstellen, daß er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren.	6-24
Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, daß alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen.	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig.	—
Seitenständerschalter	• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschaltersystems kontrollieren. • Ist das System defekt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.	3-19

GAU15950

GWA10270

⚠ WARNUNG

- **Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenden Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.**
- **Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.**
- **Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ist der Seitenständer nicht vollständig hochgeklappt, könnte er mit dem Boden in Berührung kommen und den Fahrer stören. Möglicher Kontrollverlust kann die Folge sein.**

GAU26800

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muß der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.

GWA10290

⚠ WARNUNG

- **Vor dem Starten die Funktion des Zündungsunterbrechungs- und Anlaßsperrschaltersystems entsprechend dem auf Seite 3-20 beschriebenen Verfahren kontrollieren.**
- **Niemals mit ausgeklappten Seitenständer fahren.**

1. Den Zündschlüssel auf “ON” drehen und sicherstellen, daß der Motorstoppschalter auf “◯” gestellt ist.

GCA11780

ACHTUNG:

Die folgenden Warn- und Anzeigeleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

- **Ölstand-Warnleuchte**
- **Motorstörungs-Warnleuchte**
- **Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems**
- **ABS-Warnleuchte**

Erlischt die Warn- oder Anzeigeleuchte nicht, siehe Seite 3-4 für die Stromkreiskontrolle der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:

Die Leerlauf-Kontrolleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise leuchten; andernfalls den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlaßversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlaßversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

5

GCA11040

ACHTUNG:

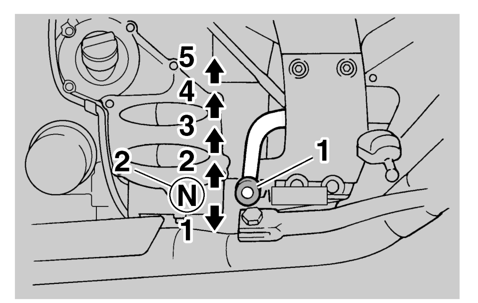
Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

GAU16671

Schalten



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.
Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS:

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10260

ACHTUNG:

- **Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.**
- **Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.**

GAU32810

Empfohlene Schaltpunkte (nur Schweiz)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

Schaltpunkte nach oben:

1. → 2.: 23 km/h (14 mi/h)
2. → 3.: 36 km/h (22 mi/h)
3. → 4.: 50 km/h (31 mi/h)
4. → 5.: 60 km/h (37 mi/h)

5

HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Gänge hinuntergeschaltet werden soll, die Geschwindigkeit entsprechend drosseln [z. B. auf 35 km/h (22 mi/h) abbremsen, wenn vom 4. in den 2. Gang geschaltet wird].

GAU16810

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflußt werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU16841

Einfahrvorschriften

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.
Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17121

0–1000 km (0–600 mi)
Dauerdrehzahlen über 5000 U/min vermeiden.
1000–1600 km (600–1000 mi)
Dauerdrehzahlen über 6000 U/min vermeiden.

GCA10331

ACHTUNG:

Nach den ersten 1000 km (600 mi) muß das Motoröl und das Achsantriebsöl gewechselt und die/der Ölfilterpatrone/-einsatz ersetzt werden.

1600 km (1000 mi) und darüber

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10310

ACHTUNG:

- **Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.**
- **Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

GAU17211

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10310

WARNUNG

- **Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

GCA10380

ACHTUNG:

Das warmgefahrene Fahrzeug niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.

GAU17240

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.
Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

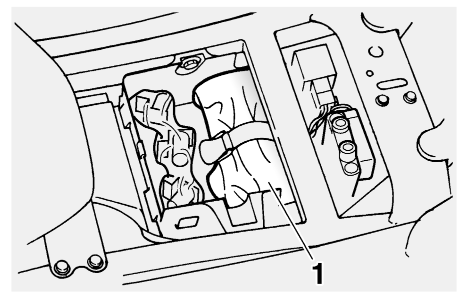
GWA10320

WARNUNG

Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertaut, lassen Sie sie von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.

GAU17360

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-14.)
Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen lassen.

GWA10350

WARNUNG

Von Yamaha nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die Yamaha-Fachwerkstatt befragen.

GAU17701

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- **Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern, durchgeführt wird.**
- Ab 50000 km sind die Wartungsintervalle alle 10000 km zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.		PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KON-TROLLE
				1	10	20	30	40	
1	*	**Kraftstoffleitung**	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
2	*	**Zündkerzen**	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.		√		√		
			• Ersetzen.			√		√	
3	*	**Ventile**	• Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen.	Alle 40000 km					
4		**Luftfiltereinsatz**	• Reinigen.		√		√		
			• Ersetzen.			√		√	
5	*	**Kupplung**	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	
6	*	**Vorderradbremse**	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
7	*	**Hinterradbremse**	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					

NR.		PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KON-TROLLE
				1	10	20	30	40	
8	*	**Bremsschläuche**	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
			• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
9	*	**Räder**	• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
10	*	**Reifen**	• Profiltiefe prüfen und auf Beschädiung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
11	*	**Radlager**	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
12	*	**Schwinge**	• Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren.		√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 50000 km					
13	*	**Lenkungslager**	• Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen.	√	√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 20000 km					
14	*	**Fahrgestellhalterungen**	• Sicherstellen, daß alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
15		**Seitenständer, Hauptständer**	• Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
16	*	**Seitenständerschalter**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
17	*	**Teleskopgabel**	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
18	*	**Federbein**	• Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
19	*	**Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels**	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.			√		√	

NR.		PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KON-TROLLE
				1	10	20	30	40	
20	*	**Elektronische Kraftstoffeinspritzung**	• Motor-Leerlaufdrehzahl und Synchronisierung einstellen.	√	√	√	√	√	√
21		**Motoröl**	• Wechseln. • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
22		**Ölfilterpatrone**	• Ersetzen.	√		√		√	
23	*	**Kühlsystem**	• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
			• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
24		**Achsantriebsöl**	• Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. • Wechseln.	√	√	√	√	√	
25	*	**Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
26		**Sich bewegende Teile und Seilzüge**	• Schmieren.		√	√	√	√	√
27	*	**Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug**	• Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√
28	*	**Schalldämpfer und Krümmer**	• Die Schraubenklemme auf guten Sitz überprüfen.	√	√	√	√	√	
29	*	**Lichter, Signale und Schalter**	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU17670

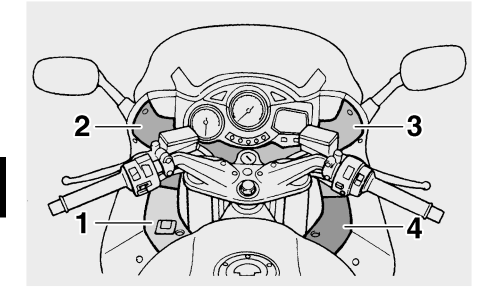
HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Wartung der hydraulischen Bremse und Kupplung
  - Regelmäßig den Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die inneren Bestandteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels, sowie die Kupplungsgeber- und Kupplungsnehmer-Zylinder ersetzen und die Brems- und Kupplungsflüssigkeit wechseln.
  - Brems- und Kupplungsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

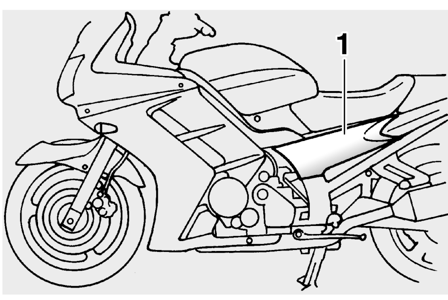
GAU18771

Abdeckungen abnehmen und montieren

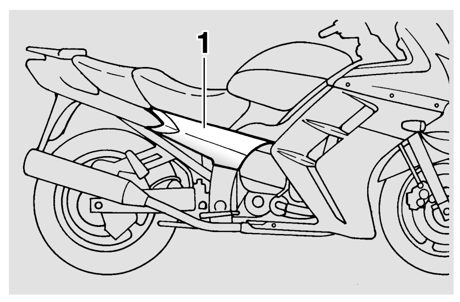
Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung A
2. Abdeckung B
3. Abdeckung C
4. Abdeckung D



1. Abdeckung E



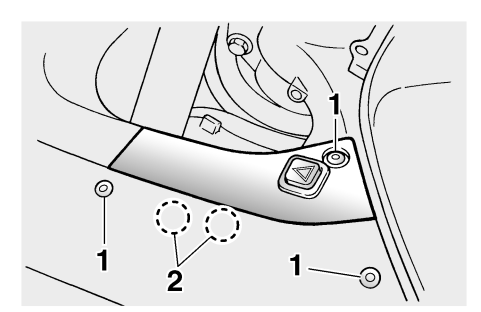
1. Abdeckung F

GAU33360

Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

Die Schrauben und Schnellverschlüsse abnehmen und die Abdeckung abziehen.



1. Schraube
2. Schnellverschlußschraube

Abdeckung montieren

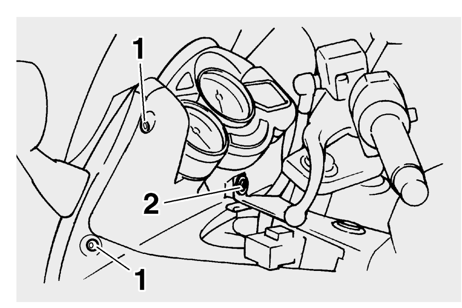
Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schnellverschlüsse und die Schrauben anbringen.

GAU19312

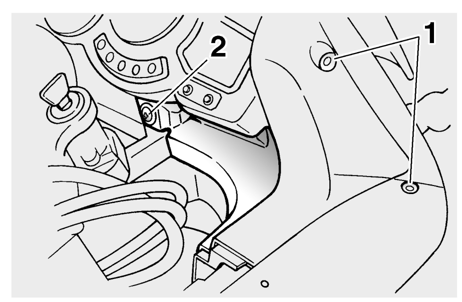
Abdeckungen B und C

Eine der Abdeckungen abnehmen

1. Abdeckung A abnehmen (wenn Abdeckung B entfernt wird) oder Abdekkung D (wenn Abdeckung C entfernt wird).
2. Durch Drücken des Mittelstifts die Schnellarretierung entfernen.
3. Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.



1. Schraube
2. Schnellverschluß



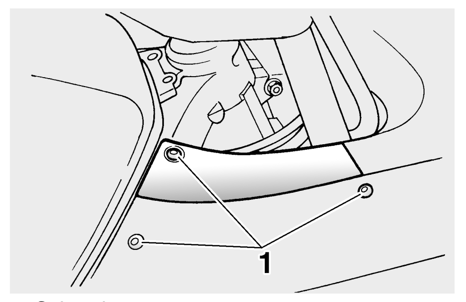
1. Schraube
2. Schnellverschluß

Abdeckung montieren
1. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann den Schnellverschluß und die Schrauben anbringen.
2. Abdeckung A (um die Montage von Abdeckung B zu beenden) oder Abdeckung D anbringen (um die Montage von Abdeckung C zu beenden).

GAU19192

Abdeckung D

Abdeckung abnehmen
Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.



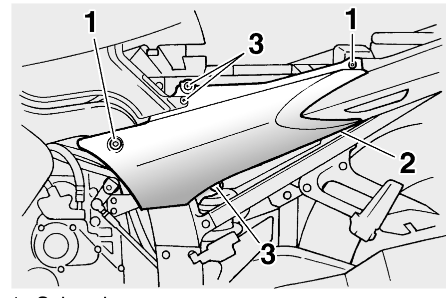
1. Schraube

Abdeckung montieren
Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

GAU33370

Abdeckungen E und F

Eine der Abdeckungen abnehmen
1. Sitze abnehmen. (Siehe Seite 3-14.)
2. Die Schrauben, die Schnellverschlußschraube und die Schnellverschlüsse entfernen und danach die Abdeckung abnehmen.



1. Schraube
2. Schnellverschlußschraube
3. Schnellverschluß

Abdeckung montieren
1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Position bringen, danach die Schnellverschlüsse und die Schnellverschlußschraube einsetzen und die Schrauben anziehen.
2. Die Sitze montieren.

GAU19641

Zündkerzen prüfen

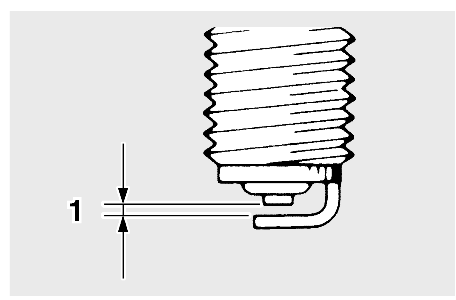
Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehbraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor defekt sein. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR8E
DENSO/U24ESR-N

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsdrehmoment:
Zündkerze:
12.5 Nm (1.25 m·kgf, 9.0 ft·lbf)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GAU19881

Motoröl und Ölfilterpatrone

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

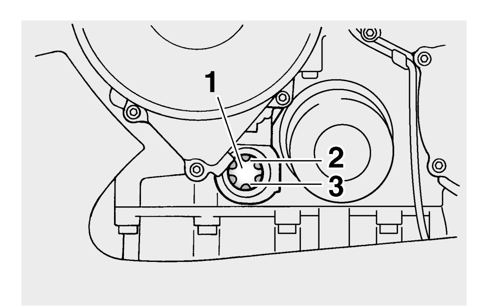
HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.

2. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.
3. Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas links unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS:

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

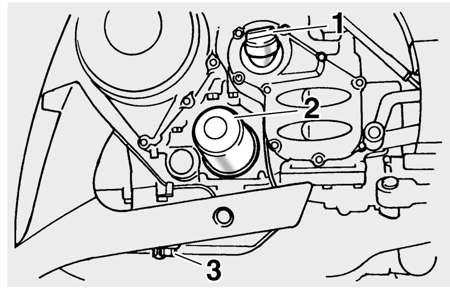


1. Prüffenster für den Motorölstand
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluß und die Ablaßschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

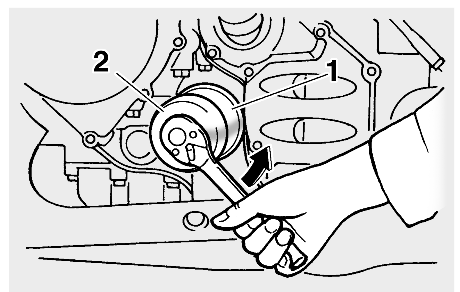


1. Motoröl-Einfüllschraubverschluß
2. Ölfilterpatrone
3. Motoröl-Ablaßschraube

HINWEIS:

Die Schritte 4–6 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

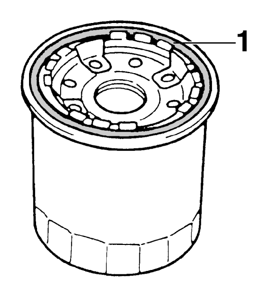
4. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.



1. Ölfilterpatrone
2. Ölfilterschlüssel

HINWEIS:
Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

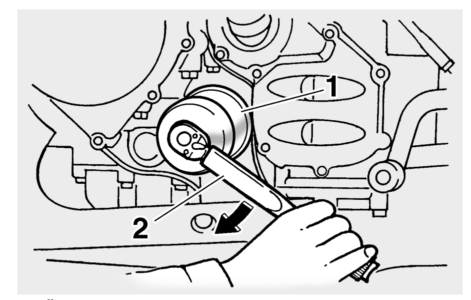
5. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit Motoröl benetzen.



1. O-Ring

HINWEIS:
Sicherstellen, daß der O-Ring korrekt sitzt.

6. Die neue Ölfilterpatrone einbauen und mit einem Drehmomentschlüssel auf das vorgeschriebene Anzugsmoment festziehen.



1. Ölfilterpatrone
2. Drehmomentschlüssel

Anzugsdrehmoment:
Ölfilterpatrone:
17 Nm (1.7 m·kgf, 12 ft·lbf)

7. Die Motoröl-Ablaßschraube montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

HINWEIS:
Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

Anzugsdrehmoment:
Motoröl-Ablaßschraube:
43 Nm (4.3 m·kgf, 31 ft·lbf)

8. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluß fest zudrehen.

Empfohlene Ölsorte:
Siehe Seite 8-1.
Füllmenge:
Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
3.80 L (4.02 US qt) (3.34 Imp.qt)
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
4.00 L (4.23 US qt) (3.52 Imp.qt)

GCA11620

ACHTUNG:

- **Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation “CD” oder Öle von höherer Qualität als angegeben. Auch keine Öle der Klasse “ENERGY CONSERVING II” oder höher verwenden.**

- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

9. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

HINWEIS:

Während des Anlassens leuchtet die Ölstand-Warnleuchte kurz auf und erlischt dann bei korrektem Ölstand.

GCA10400

ACHTUNG:

Flackert die Ölstand-Warnleuchte oder bleibt sie an, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

10. Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

GAU20010

Achsantriebsöl

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor Fahrtbeginn auf Undichtigkeit geprüft werden. Bei einer Undichtigkeit das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. Außerdem muß in den vorgeschriebenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle das Achsantriebsöl gewechselt werden.

GWA10370

WARNUNG

- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.**
- **Darauf achten, daß kein Öl auf Räder und Reifen gerät.**

Achsantriebsölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

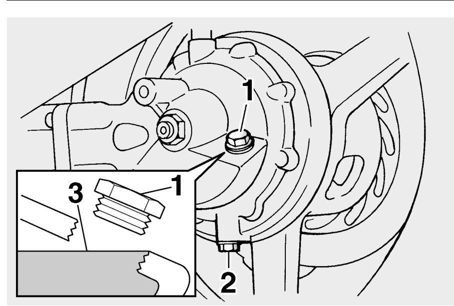
HINWEIS:

- Der Achsantriebsölstand sollte bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.

2. Den Einfüllschraubverschluß herausdrehen und den Ölstand im Achsantriebsgehäuse prüfen.

HINWEIS:

Das Öl sollte bis zum Rand der Einfüllöffnung reichen.



1. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluß
2. Achsantriebsöl-Ablaßschraube
3. Korrekter Ölstand

3. Falls der Ölstand nicht bis zum Rand der Einfüllöffnung reicht, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

Achsantriebsöl wechseln

1. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.

6

2. Den Einfüllschraubverschluß sowie die Ablaßschraube herausdrehen und das Achsantriebsöl ablassen.
3. Die Achsantriebsöl-Ablaßschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsdrehmoment:
Achsantriebsöl-Ablaßschraube:
23 Nm (2.3 m·kgf, 17 ft·lbf)

4. Achsantriebsöl der empfohlenen Sorte bis zum Rand der Einfüllöffnung einfüllen.

Empfohlene Ölsorte:
Getriebeöl für den Kardanantrieb (Teilenr.: 9079E-SH001-00)
Füllmenge:
0.20 L (0.21 US qt) (0.18 Imp.qt)

5. Den Einfüllschraubverschluß montieren und festziehen.
6. Das Achsantriebsgehäuse auf Undichtigkeit prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

GAU20070

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muß die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

GAU20261

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor jeder Fahrt wie folgt überprüft werden. Außerdem muß die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

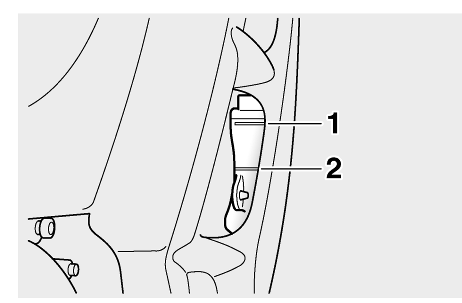
HINWEIS:

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Meßergebnis führen.

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

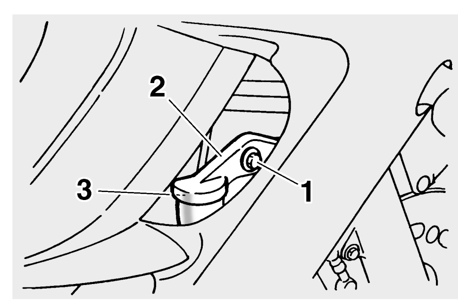
HINWEIS:

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung

3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, die Schraube entfernen, die Abdeckung des Ausgleichsbehälterdeckels öffnen und dann den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen.



1. Schraube
2. Abdeckung des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckels
3. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

4. Kühlflüssigkeit oder destilliertes Wasser bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen, den Ausgleichsbehälterdeckel und die Abdeckung des Ausgleichsbehälterdeckels schließen und danach die Schraube wieder einsetzen.

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeit-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt) (0.22 Imp.qt)

GCA10470

ACHTUNG:

- **Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.**
- **Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.**
- **Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.**

GWA10380

WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

HINWEIS:

- Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-32 für weitere Anweisungen.

GAU33030

Kühlflüssigkeit wechseln

GWA10380

WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

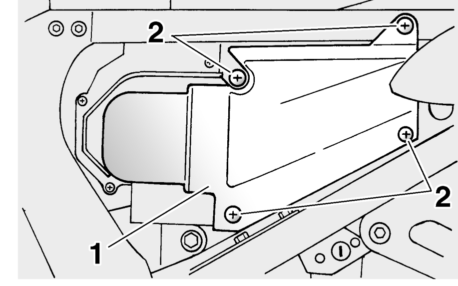
Die Kühlflüssigkeit muß in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

GAU20470

Luftfiltereinsatz reinigen

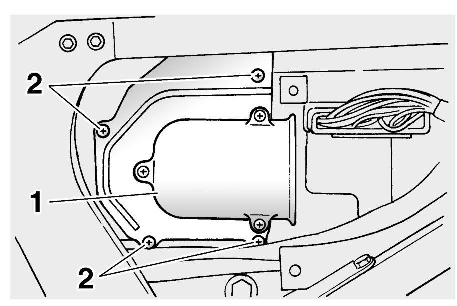
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen.

1. Die Abdeckung E abnehmen. (Siehe Seite 6-6.)
2. Zum Abbau der Lufteinlaßhaube die Schnellverschlußschrauben entfernen.



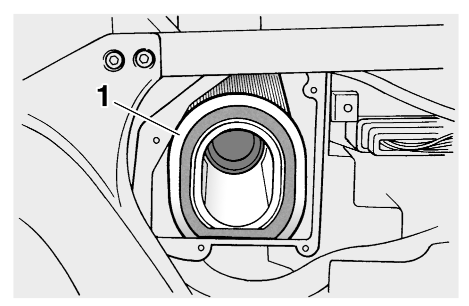
1. Ansauglufthaube
2. Schnellverschlußschraube

3. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



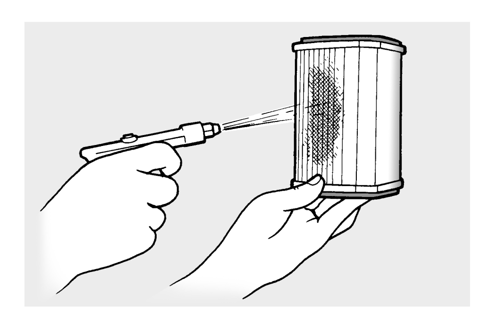
1. Luftfiltergehäuseabdeckung
2. Schraube

4. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.



1. Luftfiltereinsatz

5. Den Filtereinsatz ausklopfen, um den gröbsten Schmutz und Staub zu entfernen; dann mit Druckluft, wie in der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen. Den Luftfiltereinsatz, falls beschädigt, erneuern.



6. Den Filtereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

GCA10480

ACHTUNG:

- **Es ist sicherzustellen, daß der Luftfiltereinsatz richtig im Luftfiltergehäuse sitzt.**
- **Der Motor sollte niemals ohne den Luftfiltereinsatz betrieben werden, andernfalls könnten der/die Kolben und/oder der/die Zylinder übermäßig verschleißen.**

7. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
8. Zum Anbringen der Lufteinlaßhaube die Schnellverschlußschrauben einbauen.
9. Die Abdeckung montieren.

GAU21310

Leerlaufdrehzahl kontrollieren

Die Leerlaufdrehzahl muß folgendermaßen kontrolliert und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle eingestellt werden:
Den Motor anlassen und einige Minuten lang bei einer Drehzahl von 1000–2000 U/min warmlaufen lassen, gelegentlich die Drehzahl auf 4000–5000 U/min erhöhen.

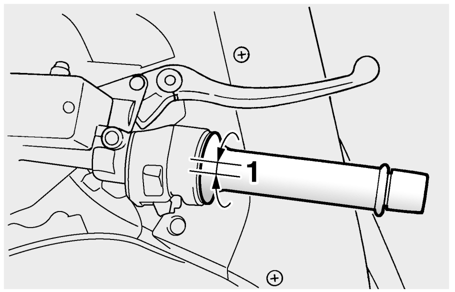
HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

Leerlaufdrehzahl:
1000–1100 U/min

GAU21380

Gaszugspiel einstellen



1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU21400

Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

GAU21771

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10500

WARNUNG

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifendruck muß entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.**

6

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):
0–90 kg (0–198 lb):
Vorn:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Hinten:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
FJR1300 90–201 kg (198–443 lb)
FJR1300A 90–194 kg (198–428 lb):
Vorn:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Hinten:
290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)
Rennen:
Vorn:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Hinten:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Maximale Zuladung*:
FJR1300 201 kg (443 lb)
FJR1300A 194 kg (428 lb)
* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

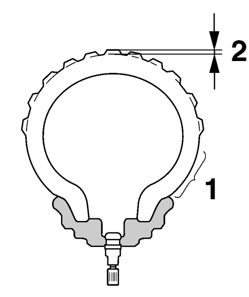
GWA11020

WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflußt, stets folgende Punkte beachten.

- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN! Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.**
- **Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.**
- **Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.**
- **Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.**
- **Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.**

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten): 1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS:

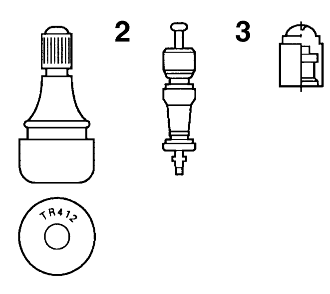
Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

GWA10470

WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, daß sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage, sowie den Reifenwechsel, grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.**

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Die Gußräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

GWA10480

WARNUNG

- **Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.**
- **Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha MOTOR CO., LTD. freigegeben worden.**

- **Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftverlust bei hohen Geschwindigkeiten verhindern.**
- **Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftverlust führen.**

Vorderreifen:
Größe:
120/70 ZR17M/C (58W)
Hersteller/Modell:
METZELER/MEZ4J FRONT
BRIDGESTONE/BT020F N
Hinterreifen:
Größe:
180/55 ZR17M/C (73W)
Hersteller/Modell:
METZELER/MEZ4J
BRIDGESTONE/BT020R N
VORNE und HINTEN:
Reifenventil:
TR412
Ventileinsatz:
#9000A (Original)

GWA10600

WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- **Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.**
- **Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.**
- **Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.**
- **Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.**

GAU21960

Gußräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

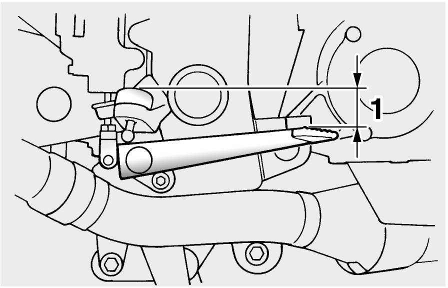
GAU22071

Kupplungshebel-Spiel

Dieses Modell ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgerüstet, bei der jegliche Einstellung entfällt. Allerdings muß vor Fahrtantritt das System auf Dichtheit und der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter geprüft werden. Wenn der Kupplungshebel zuviel Spiel aufweist, die Kupplung nicht ganz aus- bzw. einrückt oder schlüpft und schlechte Beschleunigung bewirkt, befindet sich möglicherweise Luft im Kupplungssystem, die unbedingt vor Fahrtantritt entfernt werden muß. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

GAU22240

Fußbremshebel-Position einstellen



1. Abstand zwischen Fußbremshebel und Fußraste

Die Oberkante des Fußbremshebels sollte etwa 42.0 mm (1.65 in) unterhalb der Oberkante der Fußraste sein, wie dargestellt. Die Fußbremshebel-Position regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

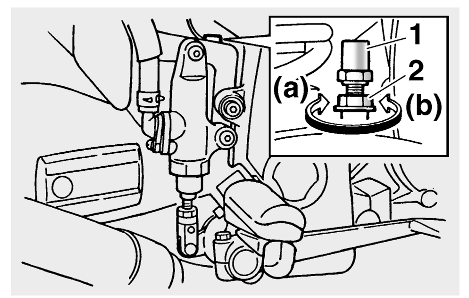
GWA10690

WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Fußbremshebels kann bedeuten, daß sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen, bevor Sie mit dem Motorrad fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

GAU22270

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen



1. Hinterrad-Bremslichtschalter
2. Einstellmutter des Hinterrad-Bremslichtschalters

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsetzen der Bremswirkung auf. Den Bremslichtschalter gegebenenfalls folgendermaßen einstellen:
Den Hinterrad-Bremslichtschalter beim Drehen der Einstellmutter festhalten. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts vorzuversetzen, die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Um den Einschaltpunkt des Bremslichts zurückzuversetzen, die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

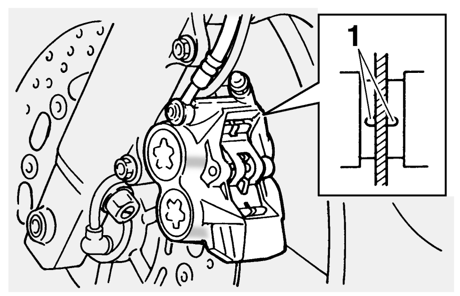
GAU22390

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

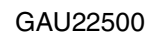
GAU22420

Scheibenbremsbeläge vorn

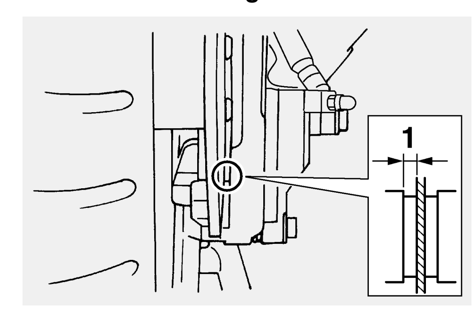


1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.



Scheibenbremsbeläge hinten



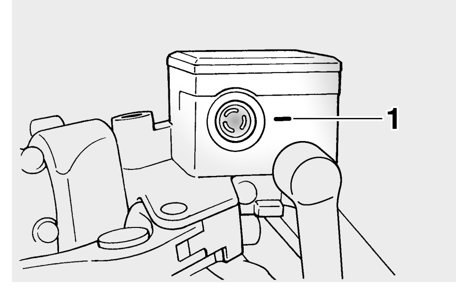
1. Bremsbelagstärke

Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Mißt die Stärke eines Bremsbelags weniger als 0.8 mm (0.03 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

GAU22680

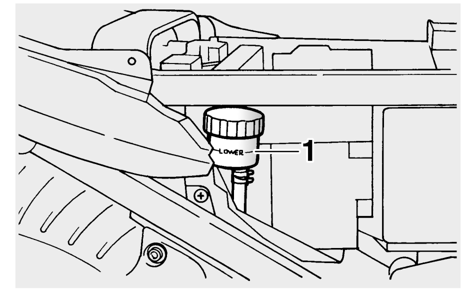
Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen

Vorderradbremse



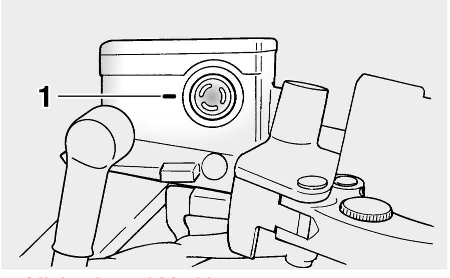
1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Kupplung



1. Minimalstand-Markierung

Bei Flüssigkeitsmangel kann Luft in die Brems- oder Kupplungsanlagen eindringen und deren Funktion beeinträchtigen.
Vor Fahrtantritt kontrollieren, daß Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, daß die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen, daß die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft werden.

HINWEIS:

Der Vorratsbehälter der Hinterrad-Bremsflüssigkeit befindet sich hinter der Abdekkung F. (Siehe Seite 6-6.)

Folgende Vorsichtsmaßregeln beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muß der Vorratsbehälter für Brems- oder Kupplungsflüssigkeit waagerecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Brems- oder Kupplungsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Brems- und Kupplungsflüssigkeit:
Bremsflüssigkeit “DOT 4”

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Brems- oder Kupplungsfunktion beeinträchtigen.
- Falls der Brems- oder Kupplungsflüssigkeitsstand zu weit nach unten sinkt, verliert die Membran durch den Unterdruck ihre Form. Vor dem Montieren in den Brems- oder Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter muß die Membran in ihre ursprüngliche Form gebracht werden.

- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Brems- oder Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU22750

Wechseln der Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Die Brems- und Kupplungsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß des HINWEISES nach der Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder, Kupplungsgeberzylinder und der Bremssättel, sowie die Brems- und Kupplungsschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Brems- und Kupplungsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

GAU23100

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muß er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl

GWA10720

WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

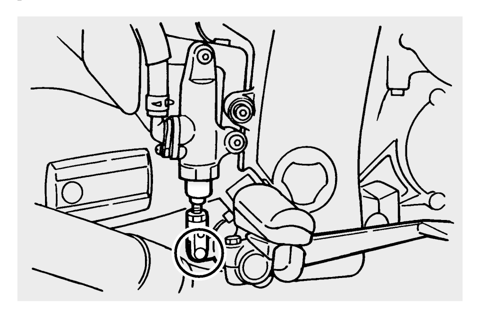
GAU23110

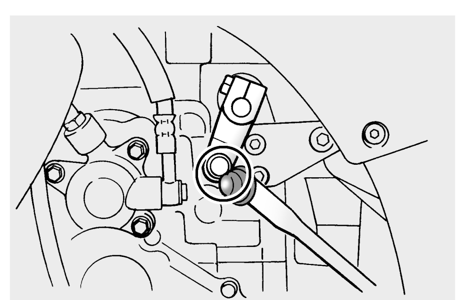
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert oder ersetzt werden.

GAU23131

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren





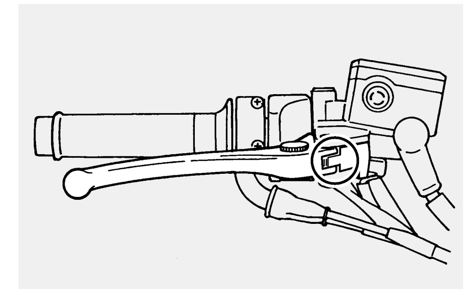
Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

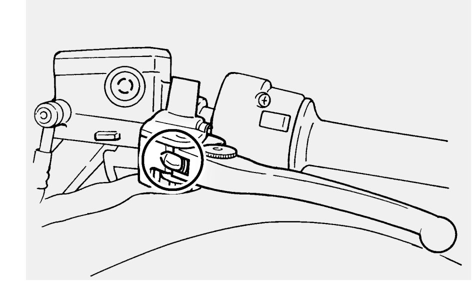
GAU23140

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Handbremshebel



Kupplungshebel

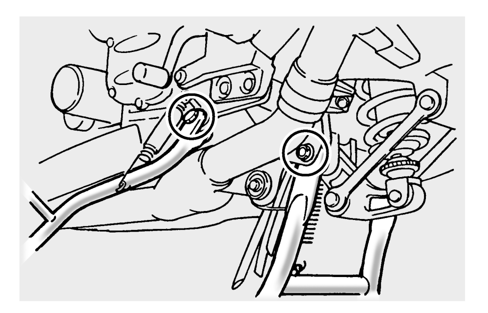


Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU23210

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren



Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktoberflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10740

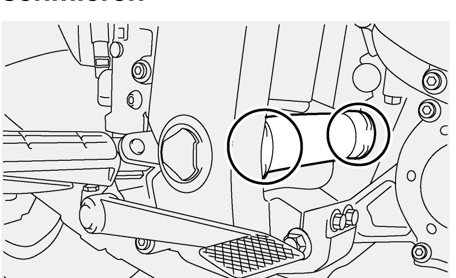
⚠ WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAUM1650

Schwingen-Drehpunkte schmieren

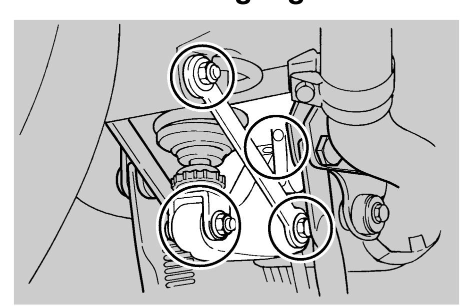


Die Schwingen-Drehpunkte müssen in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAU23250

Hinterradaufhängung schmieren



Die Drehpunkte der Hinterradaufhängung sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAU23271

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

GWA10750

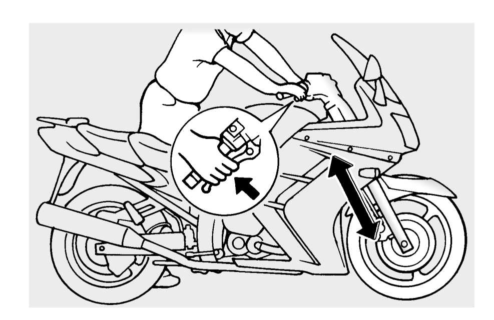
WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23280

Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

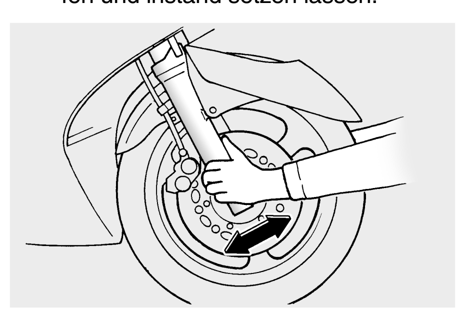
1. Das Motorrad so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GWA10750

WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.



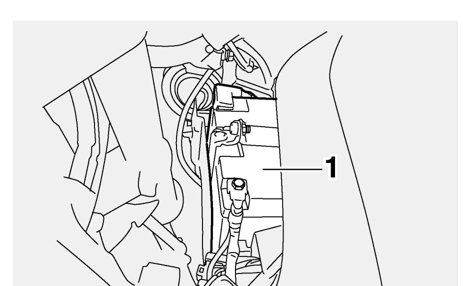
GAU23290

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU23400

Batterie



1. Batterie

Die Batterie befindet sich unter den Abdekkungen C und D. (Siehe Seite 6-6.)
Dieses Fahrzeug ist mit einer versiegelten Batterie (MF) ausgestattet, die absolut wartungsfrei ist. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, daß die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GWA10760

WARNUNG

- **Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, daß Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.**
  - **ÄUßERLICH: Mit reichlich Wasser abspülen.**
  - **INNERLICH: Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.**
  - **AUGEN: Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**
- **Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.**
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.**

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stillegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Nach der Montage sicherstellen, daß die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

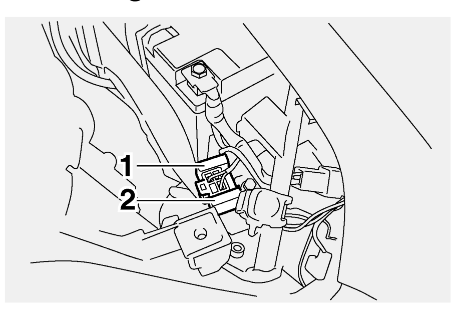
GCA10630

ACHTUNG:

- **Die Batterie immer in geladenem Zustand halten. Das Lagern im entladenen Zustand fügt der Batterie bleibende Schäden zu.**
- **Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Falls Sie keinen Zugang zu einem Ladegerät für die wartungsfreie Batterie haben, lassen Sie sie von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.**

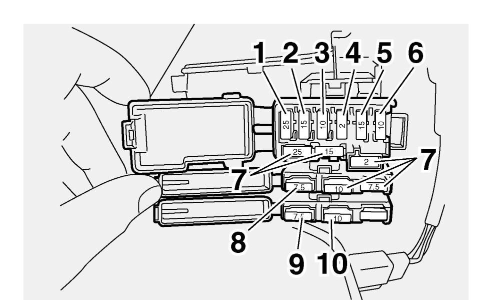
GAU23652

Sicherungen wechseln

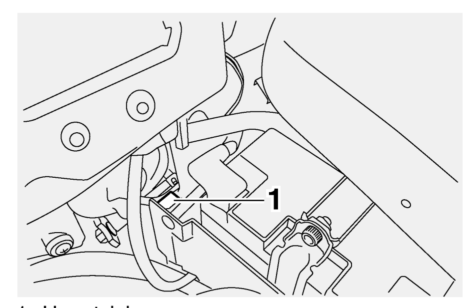


1. Sicherung der elektronischen Kraftstoffeinspritzung
2. Ersatzsicherung der elektronischen Kraftstoffeinspritzung

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen für die einzelnen Schaltkreise befindet sich unter der Abdeckung A. Sowohl die Sicherung für die elektronische Kraftstoffeinspritzung als auch die Hauptsicherung befinden sich unter der Abdeckung D. Die Hauptsicherung befindet sich neben der Batterie. (Siehe Seite 6-6.)



1. Scheinwerfersicherung
2. Signalanlagensicherung
3. Zündungssicherung
4. Sicherung des Windschutzscheibenmotors
5. Kühlerlüftersicherung
6. Zusatzsicherung (für Kilometerzähler, Uhr und Wegfahrsperren-System)
7. Ersatzsicherung
8. Sicherung der Warnblinkanlage
9. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
10. Parkbeleuchtungssicherung



1. Hauptsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf “OFF” drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherungen:
Hauptsicherung:
50.0 A
Scheinwerfersicherung:
25.0 A
Signalanlagensicherung:
15.0 A
Zündungssicherung:
10.0 A
Sicherung des Windschutzscheiben-motors:
2.0 A
Kühlerlüftersicherung:
15.0 A
Zusatzsicherung:
10.0 A
Warnblinkanlagensicherung:
7.5 A
Parkleuchten-Sicherung:
10.0 A
Sicherung der Elektronischen Kraft-stoffeinspritzung:
15.0 A
Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:
FJR1300A 7.5 A
Sicherung des ABS-Motors:
FJR1300A 30.0 A

GCA10640

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

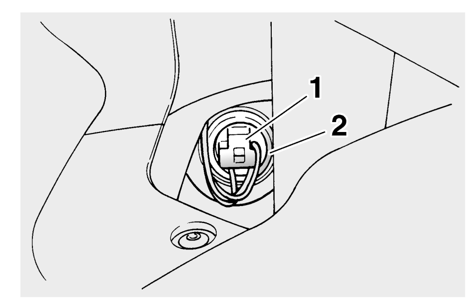
3. Den Zündschlüssel auf “ON” drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU23900

Scheinwerferlampe auswechseln

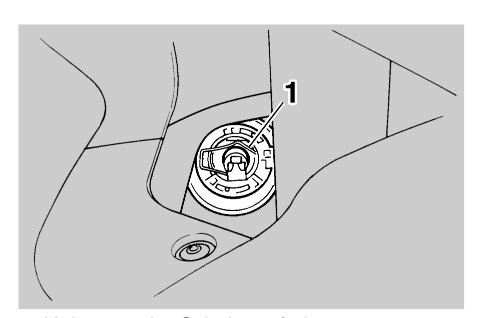
Die Scheinwerfer dieses Modells sind mit Halogenlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe wie folgt auswechseln.

1. Verkleidungsteil B (wenn linke Scheinwerferlampe ausgewechselt werden soll) oder Verkleidungsteil C (wenn rechte Scheinwerferlampe ausgewechselt werden soll) abbauen. (Siehe Seite 6-6.)
2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen und dann die Lampenschutzkappe abnehmen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder
2. Abdeckung der Scheinwerferlampe

3. Den Lampenhalter aushängen und dann die defekte Lampe herausnehmen.



1. Halterung der Scheinwerferlampe

GWA10790

⚠ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material vom Lampenhalter fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

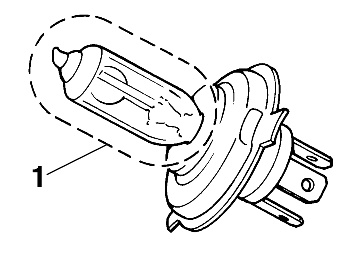
4. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.

GCA10650

ACHTUNG:

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**
  Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
  Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.
  Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.



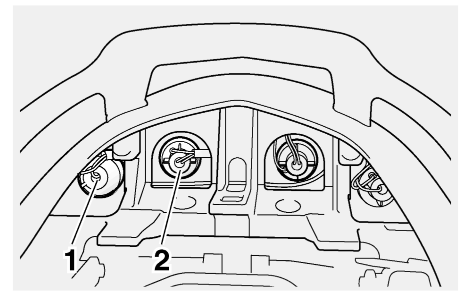
1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

5. Die Lampenschutzkappe aufsetzen und dann den Steckverbinder einstecken.
6. Die Abdeckung montieren.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU27000

Eine hintere Blinkerlampe oder eine Rücklicht/Bremslicht-Lampe auswechseln

1. Den Beifahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-14.)
2. Die Fassung samt Lampe im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.



1. Blinkerlampenfassung
2. Fassung der Rücklicht-/Bremslichtlampe

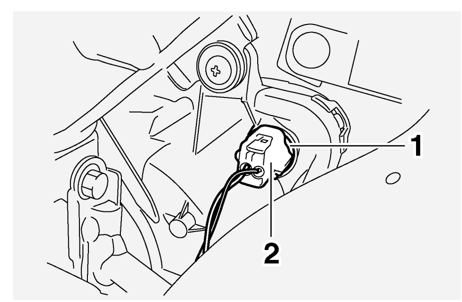
3. Die defekte Lampe im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
4. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
5. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Den Beifahrersitz montieren.

GAU27010

Standlichtlampe auswechseln

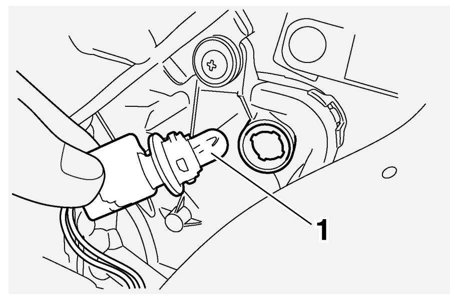
Dieses Modell ist mit zwei Standlichtern ausgestattet. Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Abdeckung B (wenn die linke Standlichtlampe ausgewechselt werden soll) oder Abdeckung C (wenn die rechte Standlichtlampe ausgewechselt werden soll) abbauen. (Siehe Seite 6-6.)
2. Die Fassung des Standlichts samt Steckverbinder im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.



1. Stecker der Standlichtlampe
2. Stecker des Standlichtkabels

3. Die defekte Lampe herausziehen.



1. Standlichtlampe

4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung des Standlichts samt Steckverbinder eindrücken und im Uhrzeigersinn festdrehen.

GAU25870

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GAU25911

Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

GWA10840



Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

1. Kraftstoff

Kraftstoffstand im Tank prüfen.
- → Es ist genügend Kraftstoff vorhanden. → Verdichtung prüfen.
- → Es ist kein Kraftstoff vorhanden. → Kraftstoff nachfüllen. → Der Motor startet nicht. Verdichtung prüfen.

2. Verdichtung

E-Starter betätigen.
- → Verdichtung vorhanden. → Zündung prüfen.
- → Keine Verdichtung. → Lassen sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

3. Zündung

Zündkerzen herausnehmen und Elektroden prüfen.
- → Feucht → Mit einem trockenen Tuch abwischen und Zündkerzen-Elektrodenabstand korrigieren, oder Zündkerzen ersetzen. → Gas halb öffnen und E-Starter betätigen. → Der Motor startet nicht. Batterie prüfen.
- → Trocken → Lassen sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

4. Batterie

E-Starter betätigen.
- → Der Motor dreht sich zügig. → Der Batteriezustand ist gut.
- → Der Motor dreht sich nur mühsam. → Batterieanschlüsse prüfen. Batterie, falls nötig, laden.

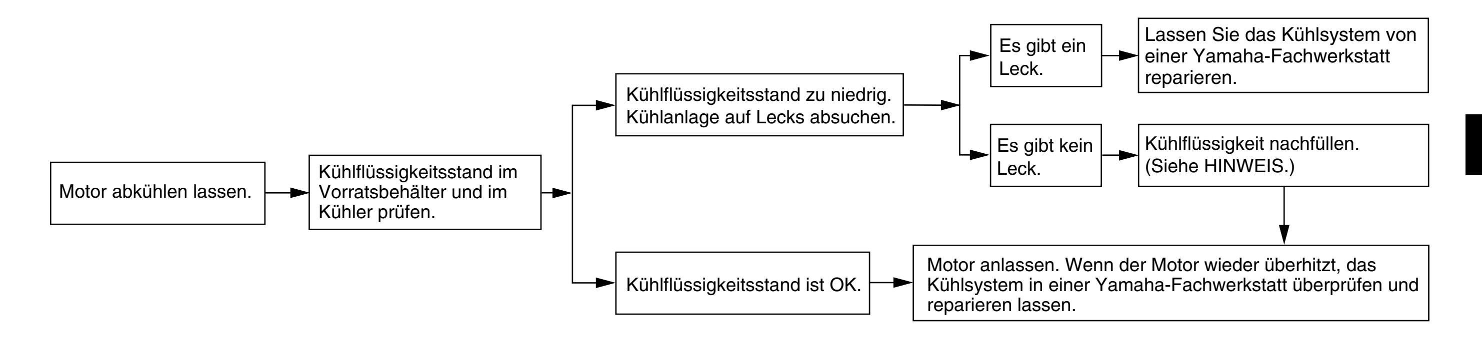
→ Der Motor startet nicht. Lassen sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Motorüberhitzung

GWA10400

⚠ WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Nachdem die Kühlerverschlußdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlußdeckel legen und dann den Deckel langsam im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und im Gegenuhrzeigersinn abschrauben.**



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

6

GAU26060

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, daß das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, daß alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlußbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10770

ACHTUNG:

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann den Windschutz, die Verkleidungsteile und andere Plastikteile beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen.**
- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**
- **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterläßt. Ist die**

Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS:

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Um Korrosion zu verhindern, nach dem Trocknen des Motorrads ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen, sprühen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminum- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11130

WARNUNG

- **Sicherstellen, daß sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten, die Bremsleistung und das Fahrverhalten in den Kurven testen.**

GCA10800

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

7

GAU26240

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Amoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stillegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stillegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt “Pflege” in diesem Kapitel angegeben sind.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
   a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen herausschrauben.
   b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.
   c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, so daß die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
   d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
   e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.

GWA10950

WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Andernfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort (unter 0 °C [30 °F] oder über 30 °C [90 °F]) lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-26.

HINWEIS:

Notwendige Reparaturen vor der Stillegung ausführen.

Abmessungen:
Gesamtlänge:
2195 mm (86.4 in)
Gesamtbreite:
760 mm (29.9 in)
Gesamthöhe:
1435 mm (56.5 in)
Sitzhöhe:
805 mm (31.7 in)
Radstand:
1515 mm (59.6 in)
Bodenfreiheit:
135 mm (5.31 in)
Mindest-Wendekreis:
3100 mm (122.0 in)

Gewicht:
Mit Öl und Kraftstoff:
FJR1300 275.0 kg (606 lb)
FJR1300A 282.0 kg (622 lb)

Motor:
Bauart:
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, DOHC
Zylinderanordnung:
4-Zylinder-Reihe, nach vorn geneigt
Hubraum:
1298.0 cm^3 (79.20 cu.in)
Bohrung × Hub:
79.0 × 66.2 mm (3.11 × 2.61 in)
Verdichtungsverhältnis:
10.80 :1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Naßsumpfschmierung

Motoröl:
Sorte (Viskosität):
SAE20W40
Empfohlene Motorölqualität:
API Service, Sorte SE, SF, SG oder höher
Motoröl-Füllmenge:
Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
3.80 L (4.02 US qt) (3.34 Imp.qt)
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
4.00 L (4.23 US qt) (3.52 Imp.qt)

Achsantriebsöl:
Sorte:
Kardan-Getriebeöl
Füllmenge:
0.20 L (0.21 US qt) (0.18 Imp.qt)

Kühlsystem:
Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalst:
0.25 L (0.26 US qt) (0.22 Imp.qt)
Fassungsvermögen des Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
3.20 L (3.38 US qt) (2.82 Imp.qt)

Luftfilter:
Luftfiltereinsatz:
Trockenfiltereinsatz

Kraftstoff:
Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
25.0 L (6.61 US gal) (5.50 Imp.gal)
Davon Reserve:
5.0 L (1.32 US gal) (1.10 Imp.gal)

Elektronische Kraftstoffeinspritzung:
Hersteller:
NIPPON INJECTOR
Modell:
INP-732/4

Zündkerze(n):
Hersteller/Modell:
NGK/CR8E
Hersteller/Modell:
DENSO/U24ESR-N
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Kupplung:
Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:
Primäruntersetzungsgetriebe:
schrägverzahnter Zahnradsatz
Primäruntersetzungsverhältnis:
75/48 (1.563)
Sekundäruntersetzungsgetriebe:
Kardanwelle
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
35/36 × 21/27 × 33/9 (2.773)
Getriebeart:
klauengeschaltetes 5-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung:
Fußbedienung (links)
Getriebeabstufung:
1. Gang:
43/17 (2.529)
2. Gang:
39/22 (1.773)

3. Gang:
31/23 (1.348)
4. Gang:
28/26 (1.077)
5. Gang:
26/28 (0.929)

Fahrgestell:
Rahmenbauart:
unten offener Zentralrohrrahmen
Lenkkopfwinkel:
26.0 °
Nachlauf:
109.0 mm (4.29 in)

Vorderreifen:
Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
120/70 ZR17M/C (58W)
Hersteller/Typ:
METZELER/MEZ4J FRONT
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT020F N

Hinterreifen:
Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
180/55 ZR17M/C (73W)
Hersteller/Typ:
METZELER/MEZ4J
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT020R N

Zuladung:
Max. Gesamtzuladung:
FJR1300 201 kg (443 lb)
FJR1300A 194 kg (428 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):
Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
Vorn:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Hinten:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Zuladungsbedingung:
FJR1300 90–201 kg (198–443 lb)
FJR1300A 90–194 kg (198–428 lb)
Vorn:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Hinten:
290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)
Rennen:
Vorn:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)
Hinten:
250 kPa (36 psi) (2.50 kgf/cm²)

Vorderrad:
Rad-Bauart:
Gußrad
Felgengröße:
17M/C x MT3.50

Hinterrad:
Rad-Bauart:
Gußrad
Felgengröße:
17M/C x MT5.50

Vorderradbremse:
Bauart:
Doppelscheibenbremse
Betätigung:
Handbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:
Bauart:
Einzelscheibenbremse
Betätigung:
Fußbedienung (rechts)
Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:
Bauart:
Teleskopgabel
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
Federweg:
135.0 mm (5.31 in)

Hinterrad-Federung:
Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)
Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft, gasdruckunterstützt
Federweg:
125.0 mm (4.92 in)

Elektrische Anlage:
Zündsystem:
Transistorzündung (digital)

Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

Typ:
GT14B-4

Spannung, Kapazität:
12 V, 12.0 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenspannung (Watt × Anzahl):

Scheinwerfer:
12 V, 60 W/55.0 W × 2

Rücklicht/Bremslicht:
12 V, 5.0/21.0 W × 2

Blinklicht vorn:
12 V, 21.0 W × 2

Blinklicht hinten:
12 V, 21.0 W × 2

Standlicht vorn:
12 V, 5.0 W × 2

Instrumentenbeleuchtung:
14 V, 1.1 W × 4

Leerlauf-Kontrolleuchte:
14 V, 1.1 W × 1

Fernlicht-Kontrolleuchte:
14 V, 1.1 W × 1

Ölstand-Warnleuchte:
14 V, 1.1 W × 1

Blinker-Kontrolleuchte:
14 V, 1.4 W × 2

Motorstörungs-Warnleuchte:
14 V, 1.1 W × 1

ABS-Warnleuchte:
FJR1300A 14 V, 1.1 W × 1

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems:
LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:
50.0 A

Scheinwerfersicherung:
25.0 A

Signalanlagensicherung:
15.0 A

Zündungssicherung:
10.0 A

Parkleuchten-Sicherung:
10.0 A

Kühlerlüftersicherung:
15.0 A

Warnblinkanlagensicherung:
7.5 A

Sicherung der Elektronischen Kraftstoffeinspritzung:
15.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:
FJR1300A 7.5 A

Sicherung des ABS-Motors:
FJR1300A 30.0 A

Zusatzsicherung:
10.0 A

Sicherung des Windschutzscheibenmotors:
2.0 A

GAU26351

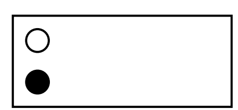
Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrgestellnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

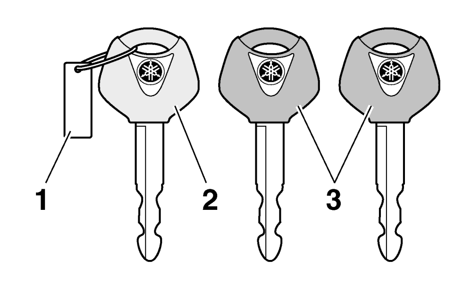
FAHRGESTELLNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:



GAU26381

Schlüssel-Identifizierungsnummer

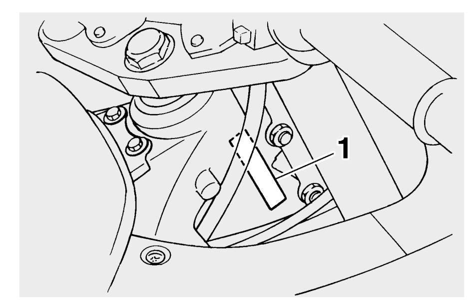


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer
2. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes(rote Ummantelung)
3. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.

GAU26400

Fahrgestellnummer



1. Fahrgestellnummer

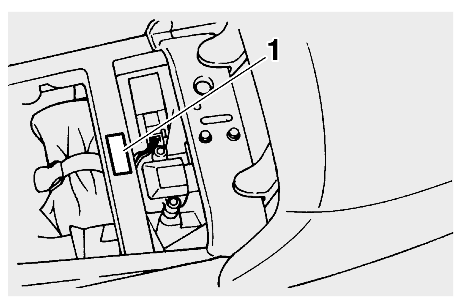
Die Fahrgestellnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26470

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Fahrersitz angebracht. (Siehe Seite 3-14.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

INDEX



YAMAHA MOTOR CO., LTD.

AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT

PRINTED IN JAPAN
2003.09-2.0×1 CR
(G)